



► Nr. VO/2015/02611
öffentlich

Lübeck, 10.04.2015

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Linda Schütt (E-Mail: linda.schuett@luebeck.de Telefon: 122-1501)

Jahresbericht 2014 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.04.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.05.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Da die Zahlen zur Jahresrechnung 2014 aufgrund der Umstellung vom kameralen auf den doppischen Haushalt erst verspätet vorgelegt werden können, wird dem Hauptausschuss vorab über die Entwicklung von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten auf den Produkthaushaltsseiten berichtet.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt: Ja
 Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist: neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:
45 b Abs. 1 Ziff. 3 GO

Finanzielle Auswirkungen: Nein
 Ja (Anlage 1)

Bericht:

Der anliegende Bericht enthält nur zu denjenigen Produkten Informationen über Abweichungen von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten, bei denen Abweichungen bzw. sonstige steuerungsrelevante Informationen vorliegen.

Folglich haben alle nicht im Bericht aufgeführten Produkte ihre Ziele zu 100 Prozent erreicht.

Für Produkte, die auf der Produkthaushaltsseite keine Leistungsangaben enthalten (z.B. Beteiligungen und Personalräte), wird ebenfalls auf eine Darstellung verzichtet.

Anlagen :

Jahresbericht 2014 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten

Bürgermeister Bernd Saxe

Fachbereich 1 – Bürgermeister

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111002

Produkt: Leitung, Controlling und Dienste FB 1

Fachbereich: 1 Bereich: 010 Fachbereichscontrolling FB 1
Verantwortlich: Bernd Saxe

Zielvereinbarungen 2014:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

Ifd. Nr.		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Der Erfüllungsgrad der Anforderungen der Fachbereichsleitung an Quantität und Qualität durch das FBC 1 (u.a. Erarbeitung von Entscheidungsempfehlungen zu finanz- und personalwirtschaftlichen Themen) beträgt 100%.	x			
2	Finanzziele und -kennzahlen auf Grundlage der BABs der Bereiche sind bis Ende 2014 entwickelt				x
3	Die Fachbereichsanmeldungen für den doppelischen Haushalt 2015 werden in 2014 fristgerecht vorgelegt.	x			
4	Die Fachbereichsmeldungen zu den Zwischenberichten 2014 und zum Jahresbericht 2013 werden fristgerecht vorgelegt.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

2 Die Erarbeitung von Finanzzielen und -kennzahlen konnte aufgrund anderer unaufschiebbarer Aufgaben nicht wie geplant begonnen werden.

Strukturdaten 2014:

Soll:

Ist:

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111003

Produkt: Management Politische Gremien

Fachbereich: 1 Bereich: 100 Büro der Bürgerschaft
Verantwortlich: Andrea Aewerdieck-Zorum

Ifd. Nr.	Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Durchführung von Bürgerschaftssitzungen (8 Sitzungen/Jahr)		x		
1	Controlling für die Bürgerschaft	x			
1	Information und Beratung der Bürgerschaftsmitglieder	x			
1	Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerschaft	x			
2	Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen und Empfängen (4 Veranstaltungen)	x			
2	Aufnahme aller Repräsentationsanfragen i. d. Terminkalender innerh. eines Tages (99%)	x			
3	Information und Beratung der Fraktionen / Geschäftsstellen (600 Beratungen/Jahr)	x			
3	Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Fraktionen (durch Gewährung Fraktionszuwendungen, Räume etc.)	x			
4	Information und Beratung der Ausschussmitglieder / -protokollführerInnen	x			
1/4	Information und Beratung der Verwaltung in Bürgerschafts- und Ausschussangelegenheiten	x			
5	Information für Seniorinnen und Senioren (11 Beratungen durch Seniorenbeiratsmitglieder)	x			
5	Unterstützung von Seniorenbeirats-, Arbeitskreis- und Vorstandssitzungen (11 Seniorenbeiratssitzungen/Jahr)	x			
5	Unterstützung von Veranstaltungen	x			
5	Öffentlichkeitsarbeit für den Seniorenbeirat	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

- 1 Im Jahr 2014 fanden lediglich 7 Bürgerschaftssitzungen statt.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Anzahl der Bürgerschaftsmitglieder	49	49
2 zu behandelnde Vorlagen und Berichte pro Jahr	350	256
3 zu behandelnde Anträge pro Jahr	230	230
4 zu behandelnde Anfragen pro Jahr	35	40
5 zu behandelnde Einwohnerfragen pro Jahr	10	4
6 Repräsentationsaufträge pro Jahr		
a - angefragt	900	900
b - wahrgenommen	600	600
7 Anzahl der Fraktionen	7	7
8 Anzahl der Ausschussmitglieder (ohne BM)	230	230
9 Anzahl der Ausschüsse	11	11
a - gesetzliche	3	3
b - freiwillige	8	8
10 Anzahl der Arbeitskreise (Seniorenbeirat)	4	4
11 Anzahl der Seniorenbeiratsmitglieder	21	21

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

2-6:

Die tatsächliche Anzahl der Vorlagen/Berichte/Anfragen ist durch den Bereich 1.100 nicht zu beeinflussen und kann überjährig variieren. Bei den Planungsdaten handelt es sich um Durchschnittswerte aus den Vorjahren.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111004
Produkt: Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung

Fachbereich: 1 Bereich: 101 Bürgermeisterkanzlei
 Verantwortlich: Henning Junge

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Konzept "Neuordnung des Vergabewesens einschl. Korruptionsprävention" abschließen			x	
6	Erstellung eines Konzepts zur Neuordnung der Geschäftsführung der Ausschüsse im Rahmen der Einführung des Ratsinformationssystems ALLRIS			x	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:	
zu Ifd. Nr.	
1	Der Entwurf eines Projektauftrages zur Neuordnung des Vergabewesens einschließlich Korruptionsprävention liegt vor. Der Auftrag wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2015 abgearbeitet werden.
6	Das Konzept zur Neuordnung der Geschäftsführung der Ausschüsse konnte aufgrund anderer unaufschiebbarer Aufgaben sowie des Vorrangs der Sicherung des Systembetriebs nicht abgearbeitet und in das Ratsinformationssystem ALLRIS integriert werden.

Strukturdaten 2014:		
	Soll:	Ist:
1 u.a. Auswertung RPA-Berichte/Jahresabschlußberichte	40	40
2 Anzahl Bürgerschaftsbeschlüsse	200	114
3 Anzahl Quartalsberichte	4	4
4 Eingaben, Anregungen, Beschwerden	400	421
5 schriftliche Grußworte	25	26
6 Repräsentationsschreiben (Glückwünsche jeder Art; u.a)	200	200
7 eigene Empfänge und Veranstaltungen	120	100
8 Einladungen/Repräsentationstermine und Fremdveranstaltungen	250	240
9 Betreuung Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften	7	7
10 betriebene Dienstfahrzeuge	1	1
11 Ausschusssitzungen	15	16
12 Senatssitzungen	40	37

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:	
zu 2:	
2014 fanden nur 7 Bürgerschaftssitzungen statt	

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

121001
Produkt: Statistik und Wahlen

Fachbereich: 1 Bereich: 102 Logistik, Statistik und Wahlen
 Verantwortlich: Beate Lege

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Den Wahlberechtigten, den Politischen Gremien und der Verwaltungsführung werden sichere und ordnungsgemäße Wahlen ermöglicht	x			
2	Auftragsstatistiken fertigen für: Landwirtschaft, Hafen, Preise, Wohnungsbau	x			
3	Termingerechte Statistiken fertigen über: Gebietsgliederung, Verwaltungsregisterauswertungen, Geographisches Informationssystem, Statistisches Jahrbuch, Statistik im Internet, Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2014-2017, Allgemeine Datenzulieferungen.	x			
4	Neuschneidung der Wahlbezirke		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:	
zu lfd. Nr.	
4	Die Neuschneidung der Wahlbezirke ist umfangreich und erfolgt über mehrere Kalenderjahre. Der Abschluss erfolgt Ende 2015.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Anzahl durchgeführter Wahlen	1	1

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111007

Produkt: IT-Architekturmanagement/IT-Service

Fachbereich: 1 Bereich: 105 Informationstechnik
Verantwortlich: Jörg Wenghöfer

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	a) Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Verwaltungsleitung, (Fach-)Bereiche und IT-Dienstleister werden zeitgerecht, umfassend und zielgerichtet erbracht		x		
	b) Die IT-Strategie der Stadtverwaltung und die darin enthaltenen strategischen Zielvorgaben werden der Entwicklung der Technik und den Anforderungen der Stadtverwaltung angepasst Steuerungsrelevante IT-Rahmenvorgaben für die Stadtverwaltung werden je nach Prioritätsstufe entwickelt und umgesetzt		x		
	c) Unterstützung des Datenschutzaudits für das Finanzverfahren "MACH" durch das unabhängige Landesdatenschutzzentrum (ULD)	x			
2	a) IT-Beschaffungen zeitnah durchführen	x			
	b) Organisation der körperlichen Inventur für die Bereiche sicherstellen	x			
	c. Lizenzfragen bezüglich Standardsoftware klären und Verwaltung des Enterprise Agreement Vertrages mit Microsoft	x			
	d) Lagerung, Bereitstellung und Inventarisierung von IT-Komponenten (Inventarisierung der IT-Komponenten: 95%; Mithilfe bei der Durchführung d. körperlichen Inventur v. IT-Komponenten in d. Bereichen: 98%)	x			
3	a.) Sicherstellung der Betriebsbereitschaft von Client/Server basierender Fachsoftware sowie des Zentralrechners und der zentralrechnergestützten Fachsoftware.		x		
	b) Administration, Wartung und Weiterentwicklung der Datenbankplattformen für die Fachverfahren insb. für das Finanzsystem "MACH"; Sicherstellung der Verfügbarkeit (Ablösung vom Großrechnerverfahren: 100%) (Verfügbarkeit der Finanzsoftware "MACH": 98%) (Verfügbarkeit sonstiger Fachverfahren: 98%)	x			
4	a) Bereitstellung einer modernen, mit der EDV-Welt verknüpften Telekommunikationsplattform (Telefonieren über Voice Over IP, Konferenzschaltungen)		x		
	b) Vermittlung und Beantwortung von Bürgeranfragen durch die städtische Servicezentrale (Einführung einer VoIP-Telefonanlage: 50%) (Verfügbarkeit der Telefonzentrale: 90%)		x		
5	a) Administration, Weiterentwicklung und Sicherstellung der Verfügbarkeit des Active Directory (AD)	x			
	b) Modernisierung der IT-Infrastruktur: Netz, Leitungen, VPN, Serverkonsolidierung sowie Bereitstellung von Sicherheitssoftware (Firewall, Virenschutz)	x			
	c) Sicherstellung der systemkritischen Prozesse durch den Aufbau und Weiterentwicklung des Rechenzentrums	x			
	d) Bereitstellung und Weiterentwicklung von IT-gestützter Kommunikation (E-Mailing, Besprechungsanfragen, Öffentliche Ordner etc.)	x			
	(Verfügbarkeit des Intranets und Internets: 99%) (Verfügbarkeit der Server und Daten: 99%)	x			
6	Bereitstellung einer mit den Mobilendgeräten verknüpften Telekommunikationsplattform unter Einbeziehung von z.B Mail, Voice- und Faxdiensten	x			
7	a) Sicherstellung der Verfügbar-/Erreichbarkeit der Hotline via. Mail, Fax und Telefon		x		
	b) Sicherstellung des permanenten Austausches von abgeschriebener bzw. defekter Hardware		x		
	c) Auswertung der installierten Softwareprodukte durch Online-Inventarisierung		x		
	d) Planung und Bereitstellung von selbst erstellten Softwarepaketen für die automatisierte Softwareverteilung		x		
	e) Wartung und Pflege von Client-Sicherheitssoftware		x		
	f) Umsetzung der Konzepte (Verfügbarkeit der Hotline (Helpdesk): 90%) (Softwareverteilung zentral über das Internet: 80%)		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

- 1 a) und b) In 2014 wurden die strategisch und konzeptionell notwendigsten Arbeiten begonnen (schwerpunktmäßig neue Telefonanlage -VoIP-, Migration II und DMS). Im Verlauf des Jahres ist die Aufgabenplanung an die veränderten Anforderungen angepasst worden. Da die Tätigkeiten weitestgehend aus Managementaufgaben bestehen, für die keine Kennzahlen gebildet werden können, ist der Zielerreichungsgrad quantitativ nicht bestimmbar.
- 3 a) Die im Jahr 2014 gestellten Aufträge für Verfahrensupdates und Neueinführungen/ Ablösung von Fachverfahren konnten bei weitem nicht vollständig abgearbeitet werden. Insbesondere die Migration der Fachverfahren in die neue IT-Umgebung und die Mitwirkung in neuen Projekten (DMS) bindet erhebliche Ressourcen.
- 4 a) Die Ausschreibung für das Projekt "Einführung einer neuen Kommunikationslösung / VoIP" ist vorbereitet und wird im Jahr 2015 veröffentlicht werden.
- 4 b) Die Zielerreichung von 100% war aufgrund des erhöhten Krankenstandes innerhalb der Vermittlungsgruppe nicht zu erreichen.
- 7 a) - f) Aufgrund mangelnder Personalressourcen konnte eine höhere Verfügbarkeit nicht erreicht werden. Die Mitarbeiter der Supportabteilung wurden verstärkt mit anderen Aufgaben betraut (Migrationsvorbereitung, Betreuung Mobile-Devices).

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Betreuung Fachbereiche	5	5
2 Betreuung Fachverfahren	240	240
3 Betreuung Server	180	180
4 Betreuung Netzwerk-Gebäudestandorte	150	150
5 Betreuung Netzgeräte (Switches & Router)	250	250
6 Betreuung BlackBerry	120	120
7 Betreuung TK-Endgeräte	3.700	3.700
8 Betreuung Notebooks	310	297
9 (davon Home Arbeitsplätze)	160	165
10 Betreuung PCs	1.790	1.700

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 111008
Zentrale Personalarbeit

Fachbereich: 1 Bereich: 110 Personal- und Organisationservice
Verantwortlich: Gisela Heinrich

Zielvereinbarungen 2014:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1,2	Der Umstieg vom derzeitigen Gehaltsabrechnungsprogramm PAISY und dem bisherigen Stellenplanprogramm zum Grundmodul des Integrierten Personalmanagementsystems KoPers ist unter Berücksichtigung der Zeitschiene des Länderprojekts SH/FHH vorbereitet.	x			
2	a) Die im Personalentwicklungs- und Personalmanagementkonzept beschlossene Führungskräfteentwicklung wird im Rahmen des ESF-Projektes "Führen im Fokus" umgesetzt, weiterentwickelt und verstetigt.	x			
	b) Das im Personalmanagementkonzept beschlossene Konzept zum Gesundheitsmanagement liegt im Entwurf vor.	x			
	c) Ein Mentoring-Verfahren für neue Führungskräfte ist entwickelt und eingeführt (Bestandteil des ESF Projektes).	x			
3	Anpassung der laufenden Prozesse an das Ausbildungskonzept der Hansestadt Lübeck ist erfolgt			x	
4	a) Entsprechend zu erwartendem Bedarf (erfahrungsbezogener Schätzwert) werden mindestens 2.000 TeilnehmerInnen geschult.	x			
	b) Der Zufriedenheitsfaktor der FortbildungsteilnehmerInnen liegt durchschnittlich mindestens bei „gut“ (regelmäßige Abfrage).	x			
	c) Initialisierung von e-learning für den Schulungsbedarf zur geplanten Umstellung des "Officepakets" auf Windows 7 und Office 2010	x			
5	Ein Konzeptentwurf zur Optimierung der Personalauswahl liegt vor.			x	
6	Die Ermittlung der Daten für den Personalbericht mit der neuen Personalmanagementsoftware KoPers ist im Rahmen des von Dataport bereitgestellten Leistungsumfangs vorbereitet.			x	
7	Das Grundmodul KoPers wird für die Personalverwaltung im von Dataport bereitgestellten Leistungsumfang genutzt.		x		
8	Die Bezügeabrechnung wird mit dem Grundmodul KoPers erfolgreich durchgeführt.		x		
9	Über Beihilfeanträge wird durchschnittlich in maximal 8 Arbeitstagen entschieden.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.	
2a	An der Verstetigung der Führungskräfteentwicklung wird 2015 noch weitergearbeitet.
3	Das Ausbildungskonzept wurde noch nicht endabgestimmt, allerdings wurden Bestandteile des Konzeptes (u.a. Verbesserung des Personalmarketings durch verstärkte Präsenz auf Messen und Medien) weiter verfolgt.
5	Die Konzeptentwicklung wurde im Zusammenhang mit dem Projekt "Führen im Fokus" zunächst auf die Auswahl von Führungskräften beschränkt.
6	Durch eine Reihe an Mängeln und Verzögerungen bei der Bereitstellung des neuen Personalmanagementsystems KoPers standen in Umfang und Güte ausreichende Daten für die Vorbereitung des Personalberichts 2015 noch nicht zur Verfügung.
7	Der zur Verfügung gestellte Leistungsumfang wurde getestet, erfüllte aber noch nicht die Anforderungen der HL.
8	Die für die Gehaltszahlung erforderliche Qualität von KoPers wurde nicht rechtzeitig bereit gestellt. Zur Absicherung wurde die Bezügeabrechnung zunächst für zwei Pilotbetriebe durchgeführt, der Gesamtumstieg für die ganze HL erfolgt im Januar 2015.

Strukturdaten 2014:

		Soll:	Ist:
1	Anzahl Auszubildende (inkl. Berufsfeuerwehr)	155	145
2	Anzahl Stellenbesetzungsverfahren	200	218
3	Anzahl Veranstaltungstage (inkl. 16 Wo. Ausbildungslehrgänge)	400	380
4	Anzahl BeamtInnen	860	881
5	Anzahl durch POS betreute Tarifbeschäftigte	3.040	3.058
6	Anzahl durch POS betreute Personen in der Entgeltabrechnung	4.785	4.800
7	Anzahl Abrechnungsfälle im Jahr	58.200	58.320
8	Anzahl Beihilfefälle	5.000	4.897
9	Anzahl Kindergeldfälle und kinderbez. Leistungen	1.950	1.910

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111006
Produkt: Arbeitsschutz

Fachbereich: 1 Bereich: 119 Arbeitsschutz
Verantwortlich: Marianne Schauer

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
Ifd. Nr.					
1	Organisation und Durchführung von Arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Beratungsgesprächen (Untersuchungen/Gespräche: 1.500)	1673			
1	Gesundheitsförderung / Suchtprävention (Beratungsgespräche, Begleitung in Einzelfällen, Seminare organisieren) (Gespräche zur Suchtprävention: 2)	2			
1	Koordination Arbeitsgruppe PaVaA: Konfliktberatung anbieten, Fortbildung organisieren	10			
1	Beauftragte des Arbeitgebers für Schwerbehinderte / Betriebliches Eingliederungsmanagement	x			
1	Betriebliches Eingliederungsmanagement: Beratungsgespräche anbieten und durchführen	205			
1/2	Organisation und Durchführung von Arbeitsplatzbegehungen und Beratungen (Arbeitsplatzbegehungen: 650)			292	
2	Organisation und Durchführung von Seminaren / Unterweisungen (Seminarteilnehmer/ Unterweisungen: 220)	223			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.	
1/2	Es wurden weniger Arbeitsplatzbegehungen durchgeführt, da erhebliche Zeitanteile für die Bearbeitung und Überwachung der Elektroprüfung bei der Hansestadt Lübeck verwendet wurden.
1/2	Im Jahr 2014 wurden erheblich mehr BEM-Gespräche und arbeitsmedizinische Untersuchungen durchgeführt, was zur Folge hat, dass weniger Zeit für Arbeitsplatzbegehungen bleibt.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Sicherheitstechnische Einsatzzeiten	1.638	1.911
2 Betriebsärztliche Einsatzzeiten	1.700	1.700

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111010

Produkt: Prüfungen/Gutachten/Stellungnahmen

Fachbereich: 1 Bereich: 140 Rechnungsprüfungsamt
Verantwortlich: Kenneth Meyer

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Prüfung der Eröffnungsbilanz, Durchführung der Prüfung doppischer Jahresrechnungen sowie Schlussberichtserstellung (Berichte Prüfung der Jahresrechnung: 1;doppischer Jahresrechnungen: 9; Schlussbericht: 1)			x	
2	In Abhängigkeit der Anzahl vorgelegter Jahresrechnungen sowie besonderer Vorkommisse (Prüfungsaufträge) werden Sonderprüfungen durchgeführt. (Sonderprüfungen (ca.): 4)	x			
3	Sukzessive Ausweitung von Beratungen sowie begleitenden Prüfungen durch frühzeitige Beteiligung oder Info des RPA (Beratungen, Gutachten u. Projektbeteiligungen (ca.): 7)	x			
4.1	Softwareunterstützte Prüfung von Kassen- und Rechnungsbelegen (ca. 1 %)	x			
4.2	Prüfung von Kassen, Zahlstellen, Geldannahmestellen sowie Handvorschüssen (Prüfung Kasse/Zahlstellen: 12, Geldannahmestellen/Handvorschüsse: 70)		x		
4.3	Prüfung von Verwendungsnachweisen gem. Anforderungen des Landes bzw. Bundes (Prüfungen: 35)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

1 Die Jahresrechnung 2010 wurde erst im Spätsommer 2014 zur Prüfung vorgelegt und konnte wegen erheblichem Klärungs- und Dokumentennachlieferungsbedarfs in 2014 nicht weiter geprüft werden.

4.2 Die beabsichtigte Anzahl an Prüfungen konnte nicht erreicht werden (siehe Strukturdaten Pkt. 8).

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Eröffnungsbilanzprüfungen	0	1
2 Schlussbilanzprüfungen	9	0
3 Sonderprüfungen Technik und Bau	2	0
4 Sonderprüfungen Verwaltung	2	2
5 Beratungen, Gutachten u. Projektbeteiligungen (ca.)	7	7
6 Umfang qualifiziert ausgewählter und geprüfter Belege (in %)	1	1
7 Prüfung Stadtkasse, Zahlstellen, Sonderkasse	12	10
8 Prüfung der Handvorschüsse und Geldannahmequellen (ca.)	70	30
9 Prüfung von Verwendungsnachweisen	35	31

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

1.

Der Jahresabschluss 2010 konnte wegen fehlender Nachweisunterlagen noch nicht geprüft werden. Insbesondere wegen unvollständiger Unterlagen/Nachweise sowie großer Fehlerzahl gestaltete sich die Prüfung der EB sehr zeitaufwendig, sodass die Prüfung nicht im Vorjahr abgeschlossen werden konnte und noch bis in den Herbst 2014 Prüfaufwand erforderte.

2.

siehe Problemlage zu 1.

Die Prüfungen werden erst in 2015 abgeschlossen.

3.

Die Prüfer für die technischen Bereiche waren zeitlich mit der EB-Prüfung gebunden. Die dritte Prüferstelle Technik konnte erst zum November 2014 wiederbesetzt werden.

8.

Aufgrund Personalreduzierung und der daraus resultierenden Aufgabenverdichtung auf der entsprechende Prüferstelle konnten die zu prüfenden Handvorschüsse / Geldannahmestellen nicht in dem geplanten Umfang vorgenommen werden.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 111011
Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit

Fachbereich: 1 Bereich: 160 Frauenbüro
 Verantwortlich: Elke Sasse

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Beratung bei "Führen im Fokus" und Umsetzung §15 GstG (Zahl der Gespräche und Vereinbarungen: 5)	x			
2	Erstellen des Frauenstatistikberichts in Kooperation mit der Abteilung Statistik, Bereich 1.102		x		
3	Unterstützung der Fachbereiche und Eigenbetriebe bei den Zielsetzungen FFP (Anzahl der Beratungen: 9)		x		
4	Infoveranstaltung, Frauen-Info, zielgruppenspezifische Informationen (TeilnehmerInnen-Anzahl: 50)	x			
5	Intensivierte Kooperation zu a) Frauenerwerbsarbeit b) Beteiligung von Frauen a) Anzahl Veranstaltungen: 2 Teilnehmer 130 b) Anzahl Veranstaltungen: 3 Teilnehmer 100	x x			
6	Initiieren und unterstützen von Kooperationen (Austausch mit Partnerstadt Wismar) (Zahl der Kooperationen: 9 intensiviert: 4)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

2 Teil I des Berichtes "Frauen in Lübeck 2014 liegt der Bürgerschaft im März 2015 vor; Teil II ist für 9/2015 vorgesehen; die Zweiteilung war notwendig wg. Personalausfall in 2014

3 wg. Personalausfall in 2014 nur reduzierte Bearbeitung möglich

Strukturdaten 2014:		
	Soll:	Ist:
1 TN an Sitzungen diverser Gremien (Senat, HA, Bü, u.a.)	50	49
2 Stellungnahmen zu Entscheidungen, Vorlagen, Berichten	12	9
3 Teilnahme an Vorstellungsgesprächen	40	25
4 Begleitung Stellenbesetzungsverfahren	220	253
5 Beratung von EinwohnerInnen	130	137
6 Beratung von MitarbeiterInnen	70	93
7 Veröffentlichungen	5	3
8 Veranstaltungen	9	15
9 Mitarbeit in Netzwerken, Projekten, AG's	4+5	4+5

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 3+4: es gab zwar ein vermehrtes Aufkommen von Stellenbesetzungsverfahren, die begleitet werden mussten, allerdings gab es deutlich weniger Verfahren, wo eine Unterrepräsentanz von Frauen (oder Männern) vorlag, die eine Teilnahme des Frauenbüros an den Vorstellungsgesprächen erforderlich machten

zu 7.: weniger aktueller Bedarf nach Veröffentlichungen und Informationsbroschüren etc.

zu 8.: aufgrund intensiver Kooperationen und der Nachfrage von Bürgerinnen wurden vermehrt Veranstaltungen und Fortbildungen angeboten und durchgeführt

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111012
Produkt: Haushalt und Steuerung

Fachbereich: 1 Bereich: 201 Haushalt und Steuerung
 Verantwortlich: Norbert Kurt

Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1 Der Haushalt 2015 wird fristgerecht erarbeitet und entscheidungsreif zur November-Sitzung der Bürgerschaft 2014 vorgelegt.	x			
1.2 Nachträge werden aufgrund gesetzlicher Verpflichtung bzw. nach Bedarf aufgestellt.	x			
2.1 Die haushaltsmäßige Ordnung zwingender Mehrbedarfsanforderungen wird innerhalb von max. drei Arbeitstagen entschieden bzw. entscheidungsreif aufbereitet.	x			
2.2 Stellungnahmen zu Vorlagen mit finanzwirtschaftlichen Auswirkungen werden innerhalb von max. fünf Arbeitstagen abgegeben	x			
2.3 Finanzierungsmittel (Kredite) werden in Abstimmung mit dem Bereich Buchhaltung und Finanzen rechtzeitig und unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen aufgenommen	x			
2.4 Bewilligte Zuschüsse werden in Abstimmung mit den Fachbereichen rechtzeitig realisiert und eingenommen	x			
2.5 Freigaben von Investitionsauszahlungen werden innerhalb von max. drei Arbeitstagen entschieden bzw. entscheidungsreif vorbereitet	x			
2.6 Mitwirkung an den Jahresabschlüssen der Hansestadt Lübeck und der von ihr verwalteten Stiftungen (federführend ist die Stabsstelle Bilanzen - siehe Produktkontrakt zu 111013)	x			
3.1 Fristgerechte Erarbeitung und Vorlage der Halbjahresberichte für über- und außerplanmäßige Bewilligungen	x			
3.2 Fristgerechte Zusammenstellung der Meldungen der Fachbereiche zu den Zwischenberichten zur Weiterverarbeitung in der Abt. Zentrales Controlling	x			
3.3 Auslieferung der neuen Controllingsoftware an Bereiche und Fachbereichscontrollings sowie Nutzung der Software für die Haushaltsplanung 2015 und für einen turnusmäßigem Bericht.		x		
4 Der Erfüllungsgrad der Anforderungen des Bürgermeisters an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das ZC beträgt mindestens 90%		x		
5 Der Erfüllungsgrad der Anforderungen des Bürgermeisters an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das ZC beträgt mindestens 90%		x		
6 Die Einbeziehung der KLR in die steuerungsrelevanten Prozesse wird weiter vorangetrieben bei gleichzeitiger Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung und Optimierung der KLR-Strukturen in den FB'en/Bereichen.		x		
7 Die weitere Ausarbeitung des überjährigen Konsolidierungskonzepts HL mit kurz-, mittel und langfristigen Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Koordinierung und Umsetzungssteuerung der für den Haushalt 2014 beschlossenen Maßnahmen wird sichergestellt. Die Abrechnung der bereits abrechnungsfähigen Maßnahmen aus Vorjahren wird fortgesetzt.	x			
8 Anwenderunterstützung für die Finanzsoftware MACH	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.
3.3 Auslieferung der neuen Software und Nutzung für die Haushaltsplanung 2015 ist erfolgt. Wegen der höheren Priorität der Haushaltsplanung wurde der Einsatz für das Berichtswesen auf 2015 verschoben.
4+5 Da im ZC aufgrund von Krankheitsausfall und Weggang einer Mitarbeiterin nur reduzierte Personalkapazitäten zur Verfügung standen (2 bzw. ab April 3 statt 4 VZAs), konnten die Anforderungen nicht voll erfüllt werden. Ab März 2015 wieder volle Besetzung.
6 Ist erfolgt. Jedoch aufgrund der reduzierten Personalkapazität nur punktuell und noch nicht mit der notwendigen Breite. Ziel erneut für 2015 vereinbart.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Haushaltsplanmeldungen prüfen, eingeben	22.000	22.618
2 Haushaltsplanwerke erarbeiten	1	1
3 Nachtragsplanwerke erarbeiten	nach Bedarf	0
4 Freigabeanträge investive Auszahlungen bearbeiten	120	121
5 Haushaltsmittel sperren	250	318
6 Restanträge bearbeiten	500	486
7 Bewilligungen (üpl. / apl. - Planumbuchungen) bearbeiten	400	344
8 Konten einrichten	30	35
9 Fördervorgänge bearbeiten	10	25
10 Bürgerschaftsvorgänge bearbeiten	89	89
11 Kreditvorgänge bearbeiten	225	225
12 Sonderkreditverträge / Zinsmanagement	2	2
13 Finanzwirtschaftliche Stellungnahmen erarbeiten	150	110
14 Berichte zur Haushaltsentwicklung erstellen	3	3
15 Bericht zur Jahresrechnung erstellen	0	0
16 Anzahl Senatssitzungen	40	37
17 Gesamtzahl Vorlagen / Berichte im Senat	450	447

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111013
Produkt: Stabsstelle Bilanzen

Fachbereich: 1 Bereich: 201.2 Haushalt und Steuerung - Stabsstelle Bilanzen
 Verantwortlich: Uwe Albrecht

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
0	"Übertrag aus 2013": Erstellung des ersten doppelischen Jahresabschlusses (JA 2010)	x			
1	Federführung für die fristgerechte Erstellung der Jahresabschlüsse (JA) des Vorjahres bis 31.03. in Zusammenarbeit mit den Bereichen Buchhaltung & Finanzen sowie Haushalt und Steuerung (Termin für den Jahresabschluss 2013 kann noch nicht genannt werden)	x			
2	Erstellung des Jahresabschlusses 2011 für den Kernmandanten HL			x	
3	Erstellung des Jahresabschlusses 2012 für den Kernmandanten HL				x
4	Erstellung der Jahresabschlüsse 2011 für die 9 von der HL verwalteten Stiftungsmandanten		x		
5	Erstellung der Jahresabschlüsse 2012 für die 9 von der HL verwalteten Stiftungsmandanten			x	
6	Bilanzpolitik gem. Organisationsverfügung vom 14.03.2013 zur Bildung der Stabsstelle	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

0 Der erste doppelische Jahresabschluss für die HL (JA 2010) war für 2013 vorgesehen, konnte jedoch erst im Jahr 2014 erstellt werden. Er wurde am 27.05.2014 vorgestellt.
 Von den 8 Stiftungsabschlüssen, die für das Jahr 2010 zu fertigen sind, konnten erst 6 Abschlüsse abschließend erstellt werden - letzte Arbeiten an den beiden ausstehenden Abschlüssen werden in 2015 abgeschlossen werden.

1 Terminplanung für die JA 2011 bis 2019 wurde erstellt, von der Bürgerschaft am 27.11 2014 zur Kenntnis genommen und dem Innenministerium übersandt. Die Prognose ist, dass der JA 2019 der erste doppelische JA der HL sein wird, der allen gesetzlichen Terminregelungen für einen doppelischen Jahresabschluss entsprechen wird.

2 Als Fertigstellungstermin für den JA 2011 durch StaBil wurde im Rahmen der o.g. Planung der 15.05.2015 vereinbart. Die Vorbereitungen in StaBil waren Ende 2014 in Arbeit.

3 Am JA 2012 wird nach Zeitplanung erst im Jahr 2016 gearbeitet werden können.

4 Von den JA 2011 für die von der HL verwalteten 9 Stiftungsmandanten konnten 3 in 2014 fertig gestellt werden.

5 Von den JA 2012 für die von der HL verwalteten 9 Stiftungsmandanten konnten 0 in 2014 fertig gestellt werden

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Mandanten in MACH Finanzen	10	10
2	Teilpläne (incl. Stiftungen) in MACH Finanzen	141	141

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

573001
Produkt: Grundstücksges. Metallhüttengelände mbH

Fachbereich: 1 Bereich: 203 Beteiligungscontrolling
 Verantwortlich: Jörg Blank

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Mittelfristig Reduzierung des von der Hansestadt Lübeck verbürgten Kreditrahmens (Stand 01.01.2013: 6 Mio EUR) durch weitere Grundstücksverkäufe		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

1 Der verbürgte Kreditrahmen beträgt am 31.12.2014 weiterhin 6 Mio. EUR. Die mittelfristige Reduzierung wird weiterhin uneingeschränkt angestrebt.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Verkäufliche Restfläche in Tsd. Quadratmetern	310	369

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Soll-Wert war nicht korrekt. Zum Stand 1.1.2014 lag der Bestand der verkäuflichen Restfläche bei 379.000 m²

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 1-3) Die Hochrechnungen für 2014 beinhalteten eine große Anzahl nicht durchzuführender Stornobuchungen. Diese erwiesen sich als nicht notwendig. Andere eingeplante Buchungen konnten nicht durchgeführt werden.

zu 4) Die erhöhten Flüchtlingsfälle bringen steigende Barauszahlungszahlen mit sich.

zu 7) 1.210.4 arbeitet auftragsgesteuert; in 2014 weniger Vollzugsaufträge erhalten.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Jahresbericht 2014**ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE**

111015
Produkt: Steuern

Fachbereich: 1 Bereich: 220 Steuern
 Verantwortlich: Annabell Krawetzke (kommissarisch)

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Neufestsetzung der Gebühren nach Kalkulation durch die Entsorgungsbetriebe Lübeck			x	
1-3	Überarbeitung der Sollprozesse nach Umstellung auf die Finanzsoftware MACH		x		
7	Ersetzen der Übernachtungssteuer durch Tourismusabgabe nach Änderung der gesetzlichen Grundlagen			x	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:	
zu lfd. Nr.	
1	Die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 angepasst. Die Neubescheidung erfolgte im Januar 2015. Die Vorarbeiten hierzu wurden bereits im Jahr 2014 aufgenommen
1-3	Die Sollprozesse für die Erhebung der Straßenreinigungsgebühr sowie für die Grundsteuer wurden angepasst. Die Sollprozesse in der Gewerbesteuer konnten aufgrund fehlender Personalkapazitäten noch nicht angepasst werden.
7	Die Übernachtungssteuersatzung wurde rückwirkend zum 01.08.2014 aufgehoben. Die Arbeiten zur Erhebung der Tourismusabgabe wurden aufgenommen.

Strukturdaten 2014:		
	Soll:	Ist:
1 Straßenreinigungsgebühren (Fallzahlen)	22.300	22.416
2 Gewerbesteuer: Aktive Fälle	5.300	5.400
2 Gewerbesteuer: Aktive Fälle, davon mit lfd. Vorauszahlung	2.700	2.681
3 Grundsteuer A - Fallzahlen	500	535
3 Grundsteuer B - Fallzahlen	62.000	62.710
4 Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Aufsteller	60	54
4 Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Geldspielgeräte	780	717
4 Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Unterhaltungsgeräte	100	168
4 Vergnügungssteuer auf Spielautomaten: Geräte insgesamt	850	885
5 Hundesteuer - Fallzahlen	7.400	7.953
6 Zweitwohnungsteuer - Fallzahlen	1.400	1492
7 Übernachtungssteuer - Fallzahlen	500	550

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111017

Produkt: Rechtsangelegenheiten

Fachbereich: 1 Bereich: 300 Recht
Verantwortlich: Tatjana Voskuhl

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Es werden 2.000 Beratungen für die Fachbereiche durchgeführt (1.881)		x		
2	Es werden 1.250 Beratungen zur Steuerungsunterstützung durchgeführt (1.176)		x		
3	Es werden 350 gerichtliche und außergerichtliche Verfahren* bearbeitet (356)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:	
zu Ifd. Nr.	
1/2	Die Planzahlen beruhen auf Schätzungen / Erfahrungswerten des Bereiches Recht; die tatsächliche Inanspruchnahme der Rechtsberatung durch den jew. Kunden kann nicht beeinflusst werden. Auch im Haushaltsjahr 2014 ist festzustellen, dass eine Vielzahl von Beratungen zeitaufwändiger geworden sind.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Beratungen FB 1	410	377
	Beratungen FB 2	350	204
	Beratungen FB 3	470	593
	Beratungen FB 4	170	212
	Beratungen FB 5	550	467
	Beratungen Beteiligungsgesellschaften	50	28
2	Beratungen für Steuerungsunterstützung Bürgermeister & Zentrales Controlling	270	252
	Beratungen für BdB, Gremien und Fraktionen	980	924
3	Anzahl von neuen Vertretungen	90	90
3	Überjährig laufende Vertretungen FB 1	50	39
	Überjährig laufende Vertretungen FB 2	45	49
	Überjährig laufende Vertretungen FB 3	50	59
	Überjährig laufende Vertretungen FB 4	25	15
	Überjährig laufende Vertretungen FB 5	90	104
3	Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 1	15	21
	Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 2	13	20
	Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 3	22	44
	Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 4	4	11
	Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 5	25	59
4	zu bearbeitende Versicherungsanfragen / -schäden & Vertragsabschlüsse	850	798
a	neue Haftpflichtschäden	200	179
b	laufende Haftpflichtschäden aus Vorjahren	15	42
c	neue Kaskoschäden	175	152
d	laufende Kaskoschäden aus den Vorjahren	15	36
5	Rechtsaufsicht über Stiftungen (Anzahl der Stiftungen)	107	106
5	Bearbeitung von Personenstandsvorgängen	300	350
5	Betreuung von Schiedsleuten	12	12
5	Versicherungsamt: Bearbeitete Amtshilfeersuchen gesetzlicher Renten- und Unfallversicherungsträger	80	115

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

4 b/d: der Planwert für Haftpflicht- bzw. Kaskoschäden aus Vorjahren wurde deutlich überschritten. Auch hier ist zu berücksichtigen, dass die Schadenanzahl nicht beeinflussbar ist. Einige Schäden sind zum Ende des Kalenderjahres 2013 entstanden, wodurch eine (abschließende) Bearbeitung erst in 2014 erfolgen konnte.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Jahresbericht 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111030
Produkt: Passivbesteuerung

Fachbereich: 1 Bereich: 300 Recht
 Verantwortlich: Tatjana Voskuhl

Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-3 Erstellung von Ertragsteuererklärungen der einzelnen BgA		x		
1-3 Überprüfung bestehender Kennzahlen und Strukturdaten	x			
1-2 Anwendungsoptimierung bei der MACH Nutzung für die fristgerechte und vollständige Abgabe von Steuererklärungen		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu Ifd. Nr.

- 1 Die Vorarbeiten zur Erstellung der Ertragsteuererklärungen wurden geleistet. Aufgrund der noch fehlenden Jahresabschlüsse 2010 ff. wurden die geplanten Beratungsstunden nicht abgerufen und die Arbeiten nicht abgeschlossen.
- 2 Die erneuten Anstrengungen zur Anpassung der Kennzahlen und Strukturdaten unter dem neuen Abteilungsleiter waren zielführend. Eine Anpassung erfolgt mit den Haushaltsanmeldungen 2016. Fortan bilden die Anzahl der Beratungen bzw. die Anzahl der Erklärungen (u.a. Ertragssteuererklärungen) die Grundlage zur Zielerreichung. Weiterhin werden mit den Haushaltsanmeldungen 2016 auch neue Produktziele benannt.
- 3 Eine vollständige Abgabe der Steuererklärung aus MACH kann weiterhin nicht generiert werden. Weitere Fehler wurden dokumentiert.

Strukturdaten 2014:	Soll:	Ist:
1-3 Stunden insgesamt	6.970	5.878
Ertragsteuererklärungen	2.860	2.145
Abwicklung Steuererklärungen	1.600	1.600
Abgabenrechtliche Beratung	2.510	2.133

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die geplanten Beratungsstunden konnten nicht angeboten werden oder wurden nicht abgerufen. Dieses ist zum einen durch die zeitweise erneute Vakanz der Abteilungsleiterstelle, zum anderen durch den geringeren Beratungsaufwand aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse 2010 ff. zu erklären. Die Ist-Zahlen betragen insgesamt ca. 85 % der geplanten Beratungsleistung.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Fachbereich 2 – Wirtschaft und Soziales

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt:	111020 Grundstücksmanagement
-----------------	---

Fachbereich: 2 Bereich: 280 Wirtschaft und Liegenschaften
 Verantwortlich: Claus Strätz

Zielvereinbarungen 2014: Ifd. Nr.		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Refinanzierung der Kosten hinsichtlich der An- und Verkaufstätigkeiten für andere Bereiche	X			
2	Verkaufserlöse von mind. 1 Mio. € durch Verkauf von Grundst./Erbbaurechtsgrundst. erzielt (s. techn. Produkt 612003)	X			
4+6	Vermietung, Verpachtung, Betreuung von Flächen: Überprüfung von 25% der bestehenden Rechtsverhältnisse auf Erhöhungsmöglichkeit	X			
7	Kosten der Stiftungsverwaltung werden weiterhin direkt aus dem Stiftungshaushalt gedeckt	X			
8	Kostendeckende Bewirtschaftung des Kanzleigebäudes	X			
9	Kostendeckende Bewirtschaftung fiskalischer Flächen durch Abt. Märkte		X		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:	
zu Ifd. Nr.	zu 9 Die Einnahmen waren geringer als geplant und die Personalausgaben aufgrund ausfallbedingtem zusätzlichem Personaleinsatzes höher als ursprünglich geplant.

Strukturdaten 2014:		
	Soll:	Ist:
1	Eigentumsfläche der Hansestadt in ha ings.	9.847 10.036
2	Anzahl der Erbbaurechtsverträge	8.702 8.786
3	Gebäude/Stadtgüter	60 60
4	Kleingartenparzellen	9.376 9.376
5	Miet- und Pachtverträge	1.285 1.252
6	Verwaltung von Stiftungen	6 6

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

511001

Produkt: Betreuung Gutachterausschuss

Fachbereich: 2 Bereich: 280 Wirtschaft und Liegenschaften
 Verantwortlich: Claus Strätz

Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1 Überprüfung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren für die Leistungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte auf ihren Kostendeckungsgrad für den BGA-Anteil (Kostendeckungsgrad für den 50%-igen BGA-Anteil: 100%)				X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

1. Aufgrund der personellen Situation im Bereich Wirtschaft und Liegenschaften hatte diese Aufgabe bislang keine Priorität. Mit der Anpassung der Satzung soll eine 100%ige Kostendeckung für den BgA-Anteil erreicht werden. Sofern die personellen Ressourcen hierfür zur Verfügung stehen, wird eine Anpassung der Satzung vorgenommen.

Strukturdaten 2014:	Soll:	Ist:
1 Anträge beim Gutachterausschuss insg. (HL und Privatpers.)	360	511
davon Anträge der HL beim Gutachterausschuss insgesamt	210	149
1 Anträge des Bereiches 280 Gutachterausschuss	50	48

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

522001

Produkt: Kommunalдарlehen

Fachbereich: 2 Bereich: 280 Wirtschaft und Liegenschaften
 Verantwortlich: Claus Strätz

Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1 Beschaffung eines Darlehensverwaltungsprogrammes durch die Hansestadt Lübeck				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu lfd. Nr.

1 Darlehensprogramm - Beschaffung wurde aufgrund zu hoher Kosten abgelehnt

Strukturdaten 2014:	Soll:	Ist:
1 zu verwaltende Kommunalдарlehen	168	141

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

548001
Produkt: Bewirtschaftung Flughafen

Fachbereich: 2 Bereich: 280 Wirtschaft und Liegenschaften
 Verantwortlich: Claus Strätz

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Eingang der Miet- und Pachteinnahmen zu 100%		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu Ifd. Nr.

1 Über das Vermögen der Yasmina Flughafenmanagementgesellschaft mbH wurde am 23.04.2014 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Die Hansestadt Lübeck hat ihre Forderungen aus den vertraglichen Vereinbarungen mit der Yasmina Flughafenmanagementgesellschaft mbH, insbesondere die ausstehenden Pacht- und Mietzahlungen, fristgerecht an den Insolvenzverwalter gemeldet.

Seit dem 1.8.2014 wird der Flughafen Lübeck durch die PuRen Germany GmbH betrieben und zahlt seit dem 01.08.2015 entsprechend Pacht und Miete.

Die PuRen ist nach entsprechender Beschlussfassung durch die Bürgerschaft in das damalige Vertragswerk der Yasmina Flughafenmanagement GmbH eingestiegen und hat deren Verpflichtungen weitestgehend übernommen. Die entsprechenden öffentlich-rechtlichen Genehmigungen und privatrechtlichen Vereinbarungen sind damit auf die Puren übergegangen. Die Höhe der zur Insolvenz angemeldeten Forderung aus Pacht und Miete beläuft sich auf 258.046,28 €

In welcher Höhe sich durch die offenen Miete- und Pachtforderungen gegen die Yasmina Flughafenmanagement GmbH eine weitere Verschlechterung des Budgetergebnisses ergibt, wird erst nach Abschluss des Insolvenzverfahrens mit einer Zahlung auf die offenen Forderungen der Gläubiger konkret festzustellen sein.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Verpachtete Grundstückstücksfläche in ha	218	218
2	Restbuchwerte vermietetes Anlagevermögen in Mio EUR (vorläufig)	14,1	14,1

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Erhöhung der ansässigen Wirtschaftsbetriebe in Lübeck wurde unterjährig aus dem von der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH zugeliefertem Datenmaterial entnommen und wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 angepasst.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 1, HLU a.v.E.: Mehr Menschen, die Rente wegen befristeter Erwerbsminderung und vorgezogene Altersrente erhalten.

Zu 2, HzP, stat.: Der erwartete demographische Wandel macht sich in der stationären Pflege nach wie vor noch nicht bemerkbar. Die erwarteten Fallzahlerhöhungen aufgrund von Pflegesatzverhandlungen, insbesondere bei den städt. SeniorInneneinrichtungen sind nicht eingetreten. Darüberhinaus ist anzunehmen, dass der Grundsatz "ambulant vor stationär" greift.

Ein weiterer Grund für den Minderaufwand ist der gestiegene Anspruch auf Grundsicherungsleistungen durch Erhöhung der Kosten der Unterkunft. Dieser führt zu einem geringeren HzP-Anspruch.

Zu 2, HzP, ambulant: Erhebliche Fallzahlsteigerung und damit einhergehender Mehraufwand, da offensichtlich der Grundsatz "ambulant vor stationär" greift.

Zu 3, EgH: Die erwartete Fallzahlsteigerung ist nicht eingetreten. Weiterhin Minderaufwand durch besser verhandelte Vergütungsvereinbarungen.

Zu 1-3.6-Ertrag: Es wurde ursprünglich mit einer höheren Landeserstattung geplant, da zum damaligen Zeitpunkt die Verhandlungen mit dem Land noch nicht abgeschlossen waren.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

313001
Produkt: Hilfen für Asylbewerber

Fachbereich: 2 Bereich: 500 Soziale Sicherung
Verantwortlich: Claudia Schwartz

Zielvereinbarungen 2014: Ifd. Nr.	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...	100% ≥ 50% < 50% 0%			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1 Einführung von Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylBLG	X				

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
zu Ifd. Nr.

Strukturdaten 2014:	Soll:	Ist:
1 Leistungsempfänger AsylBLG am 31.12. des Jahres	1.000	1.080
2 Bruttoausgaben gesamt (Mio.)	5,15	6,799
3 Prozentualer Anteil der Landeserstattung (in %)	70	70

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Sehr hohe Kosten für Krankenschutz und Krankenbehandlung (u.a. kostenintensive Einzelfälle)

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

315001
Produkt: Soziale Einrichtungen und Angebote

Fachbereich: 2 Bereich: 500 Soziale Sicherung
 Verantwortlich: Claudia Schwartz

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Durchführung einer externen Veranstaltung/Information von Multiplikatoren zum Thema Schuldnerberatung	X			
2	Gesprächsrunde mit der Lübecker Wohnungswirtschaft bzgl. Bereitschaft zur Wohnraumversorgung von Asylsuchenden	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu lfd. Nr.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Beratungskontakte	1.400	1.610

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Mehr Beratungskontakte, da die seit 8 Monaten nicht besetzte Stelle ab dem 01.09.2014 neu besetzt werden konnte.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

343001
Produkt: Betreuungsangelegenheiten

Fachbereich: 2 Bereich: 500 Soziale Sicherung
 Verantwortlich: Claudia Schwartz

Zielvereinbarungen 2014: Ifd. Nr.	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1 Bearbeitung der Arbeitsaufträge vom Betreuungsgericht innerhalb von 8 Wochen nach Eingang	X			
2 eine externe Veranstaltung zu Vorsorgevollmachten mit dem Ziel der Betreuungsvermeidung	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu Ifd. Nr.

Strukturdaten 2014:	Soll:	Ist:
1 Arbeitsaufträge vom Betreuungsgericht	1.400	1.671
2 Beratungen zu Vorsorgevollmachten/Betreuungsverfügungen sowie Beglaubigungen	400	599
3 Beratungen von BetreuerInnen und Bevollmächtigten	300	493

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 1: Infolge des Betreuungsbehördenstärkungsgesetzes zum 01.07.2014 wurde die Aufnahme weiterer aggregierender Parameter in die bisherige Statistik notwendig. Neben den Areitsaufträgen vom Betreuungsgericht fließen zukünftig unsere "Unterstützungsleistungen" - auch außerhalb eines laufenden Betreuungsverfahrens - und unsere Beteiligung an Betreuungsverfahren in die Statistik ein. Zwangsläufig erhöht sich dadurch das Ergebnis bei den Strukturdaten.

Zu 2: Die Nachfrage nach Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Betreuungsverfahren bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Für 2015 wurde bereits eine Erhöhung des Ansatzes aufgrund der vorjährigen Strukturdaten vorgenommen.

Zu 3: Der Bedarf an Beratung seitens Betreuern und Bevollmächtigten hat zugenommen. Für 2015 wurde bereits eine Erhöhung des Ansatzes vorgenommen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

351001
Produkt: Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Fachbereich: 2 Bereich: 500 Soziale Sicherung
 Verantwortlich: Claudia Schwartz

Zielvereinbarungen 2014: Ifd. Nr.		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Eine für die BürgerInnen zumutbare Bearbeitungszeit soll angestrebt werden (max. 15 AT ab Vorliegen aller Unterlagen bis zur Bescheiderteilung in 90% d. Fälle)	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu Ifd. Nr.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Zahl der BAföG-Neu-und Wiederholungsanträge im Jahr	1.400	1.431
2	Zahl der Wohngeldanträge im Jahr	7.000	5.059
3	Fallzahlen	1.100	994
9	Rückforderungsfälle	0	0

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 2: Auch in 2014 ist das Antragsaufkommen beim Wohngeld weiter zurückgegangen. Dies ist zurückzuführen auf die seit 2009 nicht mehr angepassten Berechnungsgrundlagen im Wohngeldgesetz. Die für 2015 erwartete Novelle des Wohngeldgesetzes soll erst zum 01.01.2016 inkraft treten. Danach muss mit bis zu einer Verdoppelung des Antragsaufkommens gerechnet werden.
Die Wohngeldleistungen werden von Land und Bund getragen.

Zu 3: Der erwartete demographische Wandel macht sich in der stationären Pflege nach wie vor noch nicht bemerkbar. Die erwarteten Fallzahlerhöhungen aufgrund von Pflegesatzverhandlungen, insbesondere bei den städt. SeniorInneneinrichtungen sind nicht eingetreten. Darüberhinaus ist anzunehmen, dass der Grundsatz ambulant vor stationär greift.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 4-Anzahl der Wohnungsvermittlungen: Die Anzahl der Wohnungsvermittlungen ist u.a. im starken Maße davon abhängig, wieviele Wohnungen dem Bereich Soziale Sicherung von der Wohnungswirtschaft zur Vermittlung als frei gemeldet werden. Diese Zahl war in 2014 niedriger als in den Vorjahren. Dies muss auch mit Blick auf mögliche Ursachen weiter beobachtet werden.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

414001

Produkt: Gesundheitsamt

Fachbereich: 2 Bereich: 530 Gesundheitsamt
Verantwortlich: Dr. Michael Hamschmidt

Ifd. Nr.	Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Casemanagement inhaltliche Evaluierung der durchgeführten Hilfeplanungen in 2013 (ca. 200 Fälle).				X
2	80% der Gutachten sind 4 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt.	X			
3	Durchführung von 14.500 zahnärztlichen Untersuchungen zur Erreichung des Maximalzuschusses der Krankenkassen (Erzielte Zuschusssumme in EUR 35.575)	X			
4.1	Durchführung von 3 Gesamttreffen aller Selbsthilfegruppen. (erreicht: 2)		X		
5	Teilnahme an Lebensmittelbelehrungen für alle AntragsstellerInnen zum nächsten Termin möglich.	X			
6	Rückforderungen von Kostenpflichtigen aus ordnungsrechtl. in Ersatzvornahme durchgeführten Bestattungen werden in mindestens 60 % der Fälle als Einnahmen realisiert. (Zahl der ordnungsrechtl. Bestattungen: 88; Kosten ges.: 122.817 EUR; Einnahmen aus Rückforderungen ges.: 124.734 EUR)	X			
7	25 % der Untersuchungen u. Hausbesuche im amtsärztl. Dienst sind innerhalb von 2 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt.		X		
8	50 % der Untersuchungen u. Hausbesuche im amtsärztl. Dienst sind innerhalb von 4 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt.		X		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

1. Personalmangel (siehe dazu Seite 2 "Zusätzliche Informationen zum Produkt", Nr. 1)
3. Die erzielte Zuschusssumme erreicht ab 2012 immer mindestens 34.575 EUR
4. Personaleinsparung
6. Erläuterung: Die rückforderbaren Kosten aus 2014 betragen 122.817 EUR; es wurden aber noch Restfälle aus dem Jahre 2013 aufgearbeitet

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Zwangseinweisungen nach PsychKG	900	858
1 Beratungen/Hausbesuche, psychosozialer Dienst	4.500	4.622
2 Untersuchungen von EinschülerInnen	1.699	1.759
2 Frühfördergutachten	650	660
4.1 Informations- und Beratungskontakte in der KISS	1.600	1.260
5 Zahl der meldepflichtigen Infektionserkrankungen (Prognose nicht möglich)	(2013: 978)	751
5 Ausgegebene Bescheinigungen nach Lebensmittelbelehrungen	4.600	4.389
6.2 amtsärztliche Leichenschauen	2.000	2.328
7 Gesamtheit aller Gutachten des Gesundheitsamtes	4.500	5.050
7 Gutachtaufträge für den Sozialpsychiatrischen Dienst	900	776

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 1.1: Eine Zunahme bei den Zwangseinweisungen nach PsychKG war schon im Vorjahr beobachtet worden, für 2014 waren deshalb schon die Planzahlen entsprechend erhöht worden.

Zu 1.2: Der Sozialpsychiatrische Dienst ist bei immer häufiger auftretenden und immer schwereren Krisenfällen von Jahr zu Jahr immer stärker überlastet. Viele eigentlich notwendige Beratungen können aufgrund zu geringer Personaldecke nicht durchgeführt werden.

Zu 4: Der Stundenanteil der einzigen Mitarbeiterin der KISS ist von 38,5 auf 25 Stunden pro Woche im Jahr 2013 gesenkt worden, die Anzahl der Besucher hat sich auf der KISS-Homepage von 25.624 aus dem Jahr 2013 auf 26.442 aus dem Jahre 2014 erhöht. Die Planungszahlen für die Beratungskontakte werden ab 2015 auf 1.100 gesenkt, die Gesamttreffen auf 2 pro Jahr reduziert.

Zu 5.2: Die Zahl der Belehrungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,6% verringert, da im Vorjahr einmalig Belehrungen für MitarbeiterInnen eines größeren Arbeitgebers nachgeholt wurden. Die Planungszahl 2015 wird auf 4.400 gesenkt.

Zu 6.: Die Zahl bei amtsärztlichen Leichenschauen ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,2% gesunken. Ursache ist wahrscheinlich eine besonders hohe Sterblichkeitsrate im Winter/Frühjahr des Vorjahres. Die zuvor ab 2015 erwarteten Zahlen (2.500) wurden auf 2.200 reduziert.

Zu 8.: Die Gutachtenzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 2,4% erhöht. Die Ursache liegt in erster Linie an den **zusätzlich** neu zu erstellenden **Gutachten für AsylbewerberInnen**. Die Sollzahl bei den Gutachtaufträgen für den Sozialpsychiatrischen Dienst war aus Versehen für die Folgejahre mit 900 als Sollzahl eingetragen, eigentlich sollte dort 700 stehen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

1. Der bisherige massive Gutachtenrückstau im Sozialpsychiatrischen Dienst konnte zwar jetzt auf eine Wartezeit von 2 Monaten reduziert werden, aber es ist eine ganze ärztliche Leitungsstelle (von 2 Stellen insgesamt) nicht besetzt, wegen langfristiger Erkrankung. Zeitweise konnte eine Honorarkraft beschäftigt werden, um einen weiteren zusätzlichen Gutachtenrückstand zu vermeiden. Diese Honorarkraft steht nicht mehr zur Verfügung. Es wird jetzt für 2015 versucht, eine Krankheitsvertretung zu bekommen.

2. Es ist beabsichtigt, die KISS im Jahr 2015 an einen Freien Träger abzugeben.

3. Im Jahr 2014 kam es zu einem massiven Personalmangel im Infektionsschutz, der sich aufgrund verschiedener Faktoren erst im Laufe bzw. gegen Ende des Jahres 2015 (Wiederholung einer externen Ausschreibung, notwendige zusätzliche externe Fortbildung u. Ä.) regulieren wird. Erhebliche Einschränkungen in der Aufgabenwahrnehmung sind bis dahin unvermeidlich.

Fachbereich 3 – Umwelt, Sicherheit und Ordnung

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111021
Produkt: Leitung, Controlling, Dienste FB 3

Fachbereich: 3 Bereich: 030 Fachbereichscontrolling FB 3
 Verantwortlich: Bernd Möller

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Der Erfüllungsgrad der Anforderungen der Fachbereichsleitung an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das FBC 3 beträgt mind. 90 %.	x			
2	Die Niederschriften des Fachausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung liegen innerhalb einer Woche nach der jeweiligen Sitzung zur Abstimmung mit dem Bereich Recht vor.				
	(bei 90% der Niederschriften)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu lfd. Nr.

Strukturdaten 2014:	Soll:	Ist:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

122003

Produkt: Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Fachbereich: 3 Bereich: 322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Verantwortlich: Reinhard Rocksien

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Bearbeitung einer in einem Stadtteilbüro persönlich gestellten Melderegisterauskunft einfacher Art einschließlich der Gebührenverieinnahmung innerhalb von 5 Minuten	x			
3	Ausstellung von vorläufigen Reisepässen, vorläufigen Personalausweisen und Kinderreisepässen innerhalb von 1 Stunde	x			
4	Bearbeitung einer Kfz-Neuzulassung innerhalb einer Stunde	x			
5	Ausstellung eines Lübeckpasses innerhalb von 15 Minuten	x			
6	Aufnahme einer Fundanzeige mit Abklärung der Fundrechte bei Fundfahrrädern innerhalb einer Stunde	x			
7	Reduzierung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen auf 2 Monate		x		
8	Aufenthaltsregelungen von AusländerInnen: Vergabe von Terminen zur Vorsprache beim zuständigen Sachbearbeiter innerhalb von 3 Wochen	x			
9	Die Wartezeiten der Kunden bei Gewerbemeldungen überschreiten 15 Minuten nicht	x			
9	Eine Gewerbeauskunft wird spätestens 3 Tage nach Eingang erteilt	x			
9	Nach Eingang vollständiger Unterlagen warten Kunden auf GewerbeKonzessionen max. 3 Arbeitstage	x			
(für alle o.g. Ziele: Zahl der Beschwerden/Überschreitungen = 0)					
11	Jährliche Überprüfung aller Heimeinrichtungen in Lübeck nach den Vorgaben des Heimgesetzes	x			
(Anzahl Überprüfung aller Heimeinrichtungen: 1)					

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

Zu 7: Die Zielvereinbarung konnte zu etwa 80% der Fälle erreicht werden, da zu beteiligende Behörden nicht immer fristgerecht lieferten.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Begrüßungsgelder	0	0
2	Meldevorgänge	55.000	54.560
3	Personalausweise	21.500	17.383
4	Vorläufige Personalausweise	2.000	2.446
5	Reisepässe	5.400	6.550
6	vorläufige Reisepässe	200	143
7	Kinderreisepässe	1.500	2.047
8	Private KFZ-Zulassungen	(siehe Produkt 3.327)	
9	Lübeckpässe	3.300	2.820
10	Seniorenfreizeitpässe	700	215
11	Bewohnerparkausweise	300	322
12	Fundfahrräder	500	450
13	Einbürgerungen	300	324
14	Aufenthaltstitel	4.000	3.370
15	Freizügigkeitsbescheinigungen	0	0
16	Aufenthaltskarten	15	25
17	Fiktionsbescheinigungen	1.200	1.048
18	Verpflichtungserklärungen	1.150	1.194
19	Gewerbean-, um-, und -abmeldungen	4.200	4.125
20	Gewerbeauskünfte	3.900	3.550
21	Gewerbeuntersagungsverfahren	50	51
22	Marktfestsetzungen	110	83
23	Gaststättenkonzessionen	175	161
24	Jagd- und waffenrechtliche Erlaubnisse	700	730
25	Überprüfung Heimaufsicht	200	202

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 3: Die Zahl von Personalausweis­anträgen ist innerhalb einer Dekade (Gültigkeitsdauer) schwankend und durch die Personalausweis­behörde nicht zu beeinflus­sen. 2013 betrug die Anzahl nur 15.096.

Zu 14: Die Anzahl der erteilten Aufenthaltstitel entspricht in etwa der des Vorjahres.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

122005

Produkt: Verkehrsangelegenheiten

Fachbereich: 3 Bereich: 327 Verkehrsangelegenheiten
Verantwortlich: Norbert Siegrist

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Allgemeine Bußgeldverfahren: die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller Bußgeldverfahren beträgt nicht mehr als 6 Monate (in 80% der Fälle)	x			
2	Fahrerlaubnisbehörde: die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt nicht mehr als 10 Minuten (max. 10% Beschwerden)	x			
3	Zulassungsstelle: die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt mit Ausnahme der Monate März bis Mai nicht mehr als 30 Minuten (max. 10% Beschwerden)		x		
3	Taxen und Mietwagengewerbe, Güterkraftverkehr, Fahrschulwesen: die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt in den Monaten März bis Mai nicht mehr als 60 Minuten (max. 10% Beschwerden)	x			
4	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer einer Taxen- und Mietwagengenehmigung beträgt nach Vorlage aller Antragsunterl. nicht mehr als 2 Monate (in 90% der Fälle)	x			
6	Verfolgung von OWI im fließenden Verkehr: die aufgrund der Einführung neuer Technik steigenden Fallzahlen werden mit 1/2 zusätzl. Planstelle abgearbeitet	x			
6	Erfolgreicher Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen (höhere Verwertbarkeit der Fotos / Verbesserung der Bildqualität) (Anteil verwertb. Bilder: 75%)	x			
7	Ordnungsdienst: Aufnahme der Bearbeitung von Bürgerbeschwerden innerhalb eines Werktages (in 90% der Fälle)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

Zu 3: Die Sanierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude Meesenring 7, krankheitsbedingte Ausfälle und unbesetzte Planstellen führten dazu, dass das angestrebte Ziel der Zulassungsstelle bzgl. der Wartezeiten nur zu 66% erreicht wurde.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Allgemeine Bußgeldverfahren	2.000	2.504
2	Vollstreckungsverfahren der allg. Bußgelder	400	452
3	Entziehung von Fahrerlaubnissen	100	97
4	Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen	5.900	6.296
5	Erteilung nach vorausgegangener Entziehung	390	218
6	Neuzulassungen von Kfz	7.100	6.608
7	Umschreibungen, Wiederzulassungen	19.500	23.558
8	Fahrzeug-Stilllegungen	22.000	26.413
9	Sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand	85.000	69.517
10	Verwarnungen / Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr (Halten, Parken)	130.000	104.867
11	Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr und sonstige Verkehrsordnungswidrigkeiten (techn. Mängel, etc.)	120.000	101.615
12	Bearbeitete Vorgänge des Ordnungsdienstes	6.000	5.819

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 10: Einarbeitung von neuen MitarbeiterInnen und teilweise unbesetzte Planstellen.

Zu 11: Ausfälle bei der stationären Meßtechnik: Ratzeburger Allee, Heiligen Geistkamp und B 75 sowie Krankheitsausfälle bei den mobilen Meßeinsätzen..

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Optimierung der Terminvorgabe und organisatorische Maßnahmen in der Zulassungsstelle werden kurzfristig eingeleitet.

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:**7 Nacherfassung von Altregistern:**

Die Zahl der nacherfassten Register hat sich erheblich erhöht, da von allen MitarbeiterInnen des Bereiches im Rahmen der gesetzlichen und zeitlichen Möglichkeiten versucht wird, anlassbezogen nachzuerfassen.

8 Urkundenausfertigung

Aufgrund der Verbesserung der Auswertungsmöglichkeiten in der Fachsoftware AutiSta wird die Ausfertigung von Urkunden nunmehr elektronisch und nicht aufgrund von Schätzungen in den jeweiligen Registern ausgewertet.

9 Kirchenaustritte

Die Änderung bei der Kirchensteuer, dass Banken ab dem 01.01.2015 automatisch die Kirchensteuer auf die Kapitalertragssteuer an das zuständige Finanzamt abführen müssen, hat zu einer wahren Austrittsflut in 2014 geführt.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

126001
Produkt: Gefahrenabwehr

Fachbereich: 3 Bereich: 370 Feuerwehr
 Verantwortlich: Oliver Bäch

Ifd. Nr.	Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit 10 Feuerwehrleuten in 10 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht. (in 80% der Fälle)	X			
2	Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit weiteren 6 Feuerwehrleuten in 15 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht. (in 80% der Fälle)		X		
3	Es werden mindestens 100 Veranstaltungen (durchschnittlich ca. 20 Personen) zur Brandschutzerziehung und -aufklärung durchgeführt.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

2 Die Einsatzstelle wurde in 65,8 % aller Fälle mit 16 Feuerwehrleuten in 15 Minuten erreicht. Der Zielabweichung liegen die folgenden Ursachen zu Grunde:
 Aufgrund der parallelen Alarmierung zweier Freiw. Feuerwehren (FF`en) wird der Einsatzort innerhalb von 15 Minuten nach Eingang des Notrufs oftmals nur von der ersten FF mit 4 oder 5 Einsatzkräften erreicht, womit nur 14 bis 15 Einsatzkräfte innerhalb von 15 Minuten am Einsatzort sind. Die parallel alarmierte zweite FF trifft aufgrund eines längeren Anfahrweges nur wenig später ein.
 In anderen Fällen wird bereits kurz nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle festgestellt, dass keii weiteren Kräfte erforderlich sind. Die noch auf der Anfahrt befindlichen FF`en brechen dann die Alarmfahrt ab, wodurch keine 16 Feuerwehrleute den Einsatzort erreichen.
 Bei Einsätzen im Wachgebiet 3 werden die 10 Feuerwehrleute in 10 Minuten nur durch die zuerst am Einsatzort eintreffenden Freiw. Feuerwehrleute erreicht, da die Feuerwache 3 nur über 8 Einsatzkräfte verfügt. Oftmals können von dieser FF nicht noch weitere 6 Feuerwehrleute gestellt werden. Die Einsatzkräfte der parallel alarmierten Feuerwache 4 erreichen den Einsatzort aufgrund des langen Anfahrweges oft nicht innerhalb der Frist von 15 Minuten. Die Hilfsfrist von 15 Minuten wird nur bei Eintreffen eines zweiten Fahrzeugs der FF erreicht.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Einsätze zur Brandbekämpfung	900	901
2 Einsätze zur technischen Hilfeleistung	900	1.352
3 Sicherheitswachen in Stunden	1.500	2.631
4 Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren	730	801

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

127001

Produkt: Rettungsdienst

Fachbereich: 3 Bereich: 370 Feuerwehr
Verantwortlich: Oliver Bäch

Zielvereinbarungen 2014:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Rettungswagen und / oder Notarzteinsatzfahrzeug treffen innerhalb von 10 Minuten nach Notrufeingang am Einsatzort ein. (in 95% der Fälle)		X		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.	
1	Das Ziel von 95 % der relevanten Einsätze wurde mit 92 % fast erreicht. Die im Herbst 2013 gutachterlich ermittelte Aufstockung der Rettungsmittelvorhaltung im Bereich der Notfallrettung wurde in mehreren Stufen umgesetzt. Der Zielerreichungsgrad konnte im Jahr 2014 bereits von 89,1 % auf 92 % gesteigert werden.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Rettungswageneinsätze (Notfallrettung)	20.000	21.952
2 Notarzteinsätze (des Lübecker NEF)	5.000	4.459
3 Krankentransporte	29.000	33.304
4 Vorhaltestunden (Sollstunden pro Jahr) - Rettungswagenstunden pro Jahr (Notfallrettung)	69.246	70.080
5 Vorhaltestunden (Sollstunden pro Jahr) - Notarztstunden pro Jahr	10.840	10.846
6 Vorhaltestunden (Sollstunden pro Jahr) - Krankentransportstunden pro Jahr	48.910	58.452
7 Eingesetzte Kräfte - Berufsfeuerwehr	45	60
8 Eingesetzte Kräfte - Arbeiter-Samariter-Bund	21	23
9 Eingesetzte Kräfte - Deutsches Rotes Kreuz	35	37
10 Eingesetzte Kräfte - Johanniter-Unfall-Hilfe	35	37

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Nr. 6 - Vorhaltestunden (Sollstunden pro Jahr) - Krankentransportstunden pro Jahr und zu Nr. 7 - Eingesetzte Kräfte - Berufsfeuerwehr.

Die Erhöhung der Vorhaltestunden für Rettungsmittel erfolgte auf der Grundlage zweier Neubemessungen aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014, die durch einen unabhängigen externen Gutachter vorgenommen und von den Kostenträgern (Krankenkassen) bereits akzeptiert wurden. In die Neubemessung der Rettungsmittelvorhaltung flossen neben den tatsächlichen Einsatzzahlen weitere Faktoren ein, wie z. B. die Wahrscheinlichkeit des gleichzeitigen Auftretens mehrerer Einsätze.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

128001
Produkt: Katastrophenschutz

Fachbereich: 3 Bereich: 370 Feuerwehr
 Verantwortlich: Oliver Bächt

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Vorhaltung der Mindestanzahl ausgebildeter Helfer im Katastrophenschutz laut aktueller Gefahrenanalyse (100%)	X			
1	Pro Jahr wird ein Planungsseminar für die Führungskräfte der unteren Katastrophenschutzbehörde durchgeführt.				X
1	Pro Jahr nimmt die Feuerwehr an einer Ausbildung für den operativ-taktischen Führungsstab teil.				X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu lfd. Nr.

1 Die Fortbildung für den operativ-taktischen Führungsstab war für 2014 in der Form eines Planungsseminars an der Landesfeuerwehrschiule für die Zeit vom 17.-19.11.2014 geplant. Aufgrund nicht planbarer kurzfristiger Personalausfälle für die Besetzung wesentlicher Stabsfunktionen musste diese Fortbildung eine Woche vor deren Beginn abgesagt werden. Ein alternativer Termin war 2014 nicht mehr möglich. Dieses Planungsseminar wird 2015 durchgeführt.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Personalstand der Organisationen Feuerwehr, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst in den Fachdiensten Brandschutz, ABC-Schutz, Sanitätswesen, Betreuung, Versorgung und Führungsorganisation	639	640

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

521001
Produkt: Baulicher Brandschutz

Fachbereich: 3 Bereich: 370 Feuerwehr
 Verantwortlich: Oliver Bäch

Zielvereinbarungen 2014:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Brandschutztechnische Stellungnahmen werden innerhalb von 14 Tagen nach Abforderung bei der Feuerwehr abgegeben. (in 95% der Fälle)		X		
4	Brandverhütungsschauen werden fristgerecht gem. Brandverhütungsschauverordnung durchgeführt (in 85% der Fälle)	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.	
1+2	Anträge, zu denen die Feuerwehr Stellung nehmen soll, werden teilweise nur unvollständig eingereicht. Unterlagen sind nachzufordern, wodurch sich die Abgabe der Stellungnahmen verzögert und die 14-Tage-Frist in diesen Fällen nicht erreicht wird. Unter Einbeziehung dieser von der Feuerwehr nicht zu beeinflussender Verzögerungen liegt die mittlere Bearbeitungsdauer für Stellungnahmen bei derzeit 16,6 Tagen.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	450	504
2 Brandschutztechnische Stellungnahmen in sonstigen Genehmigungsverfahren	130	264
3 Anzahl brandschutztechnischer Beratungen	300	524
4 Durchgeführte Brandverhütungsschauen	180	278
5 Anzahl der Objekte für Brandverhütungsschauen	940	1.257

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu lfd. Nr. 5 - Anzahl der Objekte für Brandverhütungsschauen:

Die Anzahl der für Brandverhütungsschauen pflichtigen Objekte ist deutlich gestiegen, weil bisher als Einzelobjekte geführte Objekte in diverse pflichtige Objekte aufgeschlüsselt wurden (z. B. beim Universitätsklinikum Schl-H. durch Gründung der Stiftungs-Uni oder durch Outsourcing von Teilbereichen großer Firmen).

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

122004

Produkt: Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz

Fachbereich: 3 Bereich: 390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Birgit Hartmann

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1	Tierschutzrechtl. Prüfung und ggf. Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden des Einzelfalles (Anteil: 90 %)			X	
1.2	Reaktionszeit innerhalb von 24 Stunden bei Bekanntwerden von Tierseuchen / Tierseuchenverdacht (Anteil: 90 %)	X			
1.3	Einhaltung der Kontrollfristen bei der amtstierärztlichen Lebensmittelüberwachung gem. Risikobewertung (BALVI) (Anteil: 90 %)			X	
2	Einhaltung der Kontrollfristen gem. Risikobewertung (BALVI) (Anteil: 90 %)		X		
3	Beantwortung von Anfragen von Bürgern innerhalb von 10 Tagen		X		
4	Bearbeitung von Altlastenverdachtsflächenanfragen und von Gutachtenvorabzügen innerhalb 15 Arbeitstagen		X		
5.1	Abfallablagerungen Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden	X			
5.2	Meldung Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen an die EBL innerhalb von 2 Tagen nach Bekanntwerden		X		
6	Durchführung von 100 Kontrollen der Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen) nach der Trinkwasserverordnung pro Jahr	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.	
1.1:	Reduzierungen im Stellenplan, lange Krankheitszeiten, insbesondere bei den Amtstierärzten, Personalabgänge und
2:	verzögerte Wiederbesetzung von Planstellen.
3-4:	Durch die nicht absehbare Kündigung einer Mitarbeiterin ab Oktober 2014 konnte die Bearbeitung der Gutachtenvorabzüge durch die untere Bodenschutzbehörde nicht in dieser engen Frist durchgeführt werden.
5.2:	Wegen Nichtbesetzung einer Stelle konnte ab August 2014 dieses Ziel nicht zu 100 % gehalten werden.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
Tierschutz- und tierseuchenrechtl. Überwachungen / Überwachung Primärproduktin	700	655
1 Lebensmittel		
2 Lebensmittelbetriebe, überwachungspflichtig	2.200	2.233
3 Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	9.700	9.700
4 wasserrechtliche Bescheide	60	60
5 Gefahrenabwehrmaßnahmen	20	21
6 Kläranlagen > 8m³/d als Direkteinleiter	2	4
7 Kleinkläranlagen	581	565
8 Anordnung u. Überwachung v. Untersuchungs-/ Gefahrenerforschungsmaßnahmen (10	20	15
9 Altlastenverdachtsflächenanfragen	450	594
10 Erstbewertung pot. Altlastverdachtsflächen ("P1-Fälle")	650	450
11 5.1 Private Abfallablagerungen	60	33
12 5.2 Öffentliche Abfallablagerungen	700	*
13 Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen)	126	124
14 Schallpegelmessungen / - berechnungen	30	28
15 Überwachung von Schwimm- und Badebecken (insg. 39)	28	27
16 Innenraumschadstoffmessungen / Begutachtungen öffentl. Gebäude (insg. 500)	25	27
17 Technische Überprüfung von Krankenhäusern / Kliniken	3	3

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

554001

Produkt: Naturschutz und Landschaftspflege

Fachbereich: 3 Bereich: 390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Birgit Hartmann

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Es werden 90 % der anlassbezogenen ordnungsrechtlich / naturschutzbehördlichen Pflichtaufgaben erledigt	X			
2	Die Text- und Kartenentwürfe für den thematischen Landschaftsplan "Biologische Vielfalt" sind erstellt und abgestimmt.			X	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

- 2 Das Ziel konnte nicht vollständig erreicht werden. Die Bearbeitung des Landschaftsplans musste zurückgestellt werden, da stattdessen am innerstädtischen Abstimmungsprozess "Zukunftsorientierte Stadtentwicklung - Lübeck 2030" mitgearbeitet wurde.

Strukturdaten 2014:

		Soll:	Ist:
1	Anzahl der kartierten Biotope	13.475	13.475
2	Außenbereichsanteil (ha)	14.081	14.081
3	im Gesamtlandschaftsplan ausgewiesene Flächen (LSG 2.593, GLB 63, ND 9)	2.665	2.665
	überarbeitungsbedürftige Flächen (Lauerholz 1.086 ha, Wakenitz und Falkenhusen 439 ha)	1.526	1.526
4	Anzahl der geschützten Biotope	3.236	3.236
	Geschützte Knicks (km) [Anzahl der Abschnitte: 3920]	498	498
	Gesamtfläche der Naturschutz- und Natura 2000-Gebiete (ha)	4.788	4.788
	Gesamtfläche LSG (ha)	6.215	6.215
5	gesamtes Stadtgebiet in ha	21.414	21.414
	└ davon Siedlungsfläche (ha)	7.252	7.252
	└ und freie Landschaft (ha)	14.168	14.168
6	Anzahl der Entwicklungsmaßnahmen	561	561
	└ davon Erholungsflächen	467	467
	└ Erholungswege	22	22
	└ und Erholungseinrichtungen	72	72

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

561001

Produkt: Umweltschutzmaßnahmen

Fachbereich: 3 Bereich: 390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Birgit Hartmann

Zielvereinbarungen 2014: Ifd. Nr.	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...				
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1 Projekte aus dem Maßnahmenpaket anteilig umsetzen (pro Jahr mind. 30%)				X	
2 Lärmaktionsplan "Schienenwege" erstellen und Vorlage bei der Bereichsleitung					X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.
1 Die Klimaschutzmanagerin trat ihre Stelle erst am 2. Mai 2014 an.
2 Die Vorlage konnte nicht erstellt werden, da die hierfür benötigten strategischen Lärmkarten erst im Dezember 2014 vom Eisenbahn-Bundesamt zur Verfügung gestellt wurden.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Treibhausgasbilanz	1	1
2 Klimaschutzkonzept	1	1
3 Maßnahmenpaket Klimaschutz	12	12
4 Strategische Lärmkarten Eisenbahn-Bundesamt	1	1

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

555001

Produkt: Land- und Forstwirtschaft

Fachbereich: 3 Bereich: 820 Stadtwald
Verantwortlich: Knut Sturm

Zielvereinbarungen 2014:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1a	Erhalt der Zertifikate (FSC, Naturland) durch Einhaltung des Konzeptes der Naturnahen Waldnutzung	X			
1b	Der Kernbereich der Waldwirtschaft muss einen Überschuss erzielen. (Überschuss pro ha Holzboden: 32 EUR)	X			
1c	Vorratsaufbau als Beitrag zur CO ² -Reduzierung / zum Klimaschutz (Vorratsfestmeter pro ha: 370)	398			
1d	Wildmanagement: Die Schäden durch Wildverbiss dürfen die Verjüngung der heimischen Baumarten nicht wesentlich beeinträchtigen. (Verbissquote der PNV-Hauptbaumarten: 50%; PNV-Nebenbaumarten: 75%)		X		
2a	2 x jährl. Kontrolle aller Waldaußenränder auf Verkehrsgefährdung und Beseitigung aller festgestellten Gefahren (DA Verkehrssicherung) (Abarbeitungsquote Prüfprotokolle: 100%)	X			
2b	Durchführung von Waldpädagogischen Führungen (Zahl der Führungen: 75)	X			
2c	Einhaltung von Betreuungsstandards in den Schutzgebieten gemäß Schutzgebiets-Verordnung (Umsetzungen: 100%)	X			
2d	Erhaltung der vollen Zuständigkeit für Schutzgebiete (100%)	X			
3	Jeder einzelne Auftrag sollte gewinnbringend, mindestens jedoch kostendeckend realisiert werden (Anteil mind. kostendeckender Aufträge: 100%)	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

1d: In einigen Forstorten sind die Verbissbelastung und die Schälsschäden nicht entsprechend der Zielvereinbarung. Dazu zählen Flächen in den Forstorten Ritzerau, Niendorf Moorgarten und Lauerholz sowie Schwinkenrade. Diese hohe Belastung erklärt sich aus zu hohen Wildbeständen. Trotz intensiver Bemühungen ist es leider nicht gelungen, die entsprechenden Wildbestände zu reduzieren. Insbesondere in Ritzerau sind es die durch Rotwild entstandenen Verbiss- und Schälsschäden die forstwirtschaftlich Sorge machen. Um ein an die schwierige Situation angepasstes Wildmanagement vornehmen zu können, ist der Stadtwald aus der regionalen Hegegemeinschaft ausgetreten und hofft, im nächsten Jahr einen besseren Jagderfolg zu erzielen.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Bewirtschaftete eigene Fläche in ha	4.500 ha	4.350 ha
2 Jährlicher Holzeinschlag in fm	14.000 fm	10.500 fm
3 Jährlicher Umsatz aus Aufträgen Dritter in EUR	80.000	78.071
4 Jährlicher Umsatz Holzof Wesloe in EUR	410.000	402.000

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 2: Durch das früh einsetzende Frühjahr konnte der geplante Hiebsatz nicht voll erfüllt werden. Es wurde aber erreicht, dass das wertvolle Laubstammholz fast vollständig eingeschlagen wurde.

Fachbereich 4 – Kultur und Bildung

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

281001
Produkt: Kulturangebote

Fachbereich: 4 Bereich: 040 Fachbereichsleitung FB 4 - Kultur und Bildung
 Verantwortlich: Kathrin Weiher

Ifd. Nr.	Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.3	Kindertheaterfestival "Nordischer Frühling", HANSEvideoartWORKS im Rahmen der Hansetage in Lübeck, "Offene Ateliers" in Kooperation mit der Gemeinschaft Lübecker Künstler e.V., Lübecker Theaternacht (Anzahl Kulturträger: 10)	X			
1.4	Nordische Filmtage Lübeck; Abwicklung der Landeszuschüsse für die Theater Lübeck GmbH	X			
1.5	Drittmittelbeschaffung: Einnahmeerhöhung (Höhe der Drittmittel: 5 TEUR)				X
1.7	Dokumentation und Pflege der Lübecker Kunst im öffentlichen Raum, Betreuung der Datenbank, Öffentlichkeitsarbeit	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu Ifd. Nr.

1.5 Drittmittelbeschaffung:
 Es wurden keine drittmittelfinanzierten Projekte durchgeführt.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Anzahl der institutionellen Förderungen	11	11
2	Anzahl der projektfördernden Maßnahmen	10	10
3	Anzahl der Kulturträger	10	10
4	Höhe der Drittmittel	5.000	0

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt:	251001 Die Lübecker Museen
-----------------	---------------------------------------

Fachbereich: 4 Bereich: 047 Die Lübecker Museen
 Verantwortlich: Prof.Dr.Hans Wißkirchen im Auftrag und im Namen der Fachbereichsleitung

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
	Weiterentwicklung der vorhandenen Dauerausstellungen (notwendig zur besseren Ausnutzung der eigenen Ressourcen)				
1-9	Es sollen die unten aufgeführten Besucherzahlen und Eintrittserlöse erreicht werden				
2	(Anzahl BesucherInnen Geschichtswerkstatt Herrenwyk: 3.500)	x			
2	(Eintrittserlöse Geschichtswerkstatt Herrenwyk in EUR: 800)	x			
3	(Anzahl BesucherInnen Museum Holstentor: 62.000)		x		
3	(Eintrittserlöse Museum Holstentor in EUR: 170.000)	x			
4	(Anzahl BesucherInnen Kunsthalle St. Annen: 25.000)		x		
4	(Eintrittserlöse Kunsthalle St. Annen in EUR: 50.000)		x		
5	(Anzahl BesucherInnen St. Annen Museum: 25.000)		x		
5	(Eintrittserlöse St. Annen Museum in EUR: 40.000)	x			
6	(Anzahl BesucherInnen Museum Behnhaus/Drägerhaus: 25.000)	x			
6	(Eintrittserlöse Museum Behnhaus/Drägerhaus in EUR: 60.000)	x			
7	(Anzahl BesucherInnen Museumskirche St. Katharinen: 8.000)				x
7	(Eintrittserlöse Museumskirche St. Katharinen in EUR: 10.000)				x
8	(Anzahl BesucherInnen Museum für Natur und Umwelt: 22.000)	x			
8	(Eintrittserlöse Museum für Natur und Umwelt in EUR: 40.000)	x			
9	(Anzahl BesucherInnen Buddenbrookhaus (Kulturstiftung): 55.000)		x		
9	(Eintrittserlöse Buddenbrookhaus in EUR: 230.000)		x		
9	(Anzahl BesucherInnen Günter-Grass-Haus (Kulturstiftung): 15.000)	x			
9	(Eintrittserlöse Günter-Grass-Haus in EUR: 37.000)	x			
10	(Gesamtdeckungsrad der Museumsshops: 5,7%)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu Ifd. Nr.
 Die Katharinenkirche ist immer noch in der Restaurierung, war folglich nicht geöffnet.
 Die Besucherzahlen und Erlöse wurden in einigen Häusern leider nicht ganz erreicht, in anderen Häusern jedoch deutlich, teilweise zu 100 % übertroffen.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Anzahl Sonderausstellungen Kulturforum Burgkloster (bis 2011)	0	0
2	Anzahl Sonderausstellungen Geschichtswerkstatt Herrenwyk	2	2
3	Anzahl Sonderausstellungen Museum Holstentor	0	0
4	Anzahl Sonderausstellungen Kunsthalle St. Annen	5	4
5	Anzahl Sonderausstellungen St.-Annen-Museum	3	4
6	Anzahl Sonderausstellungen Museum Behnhaus/Drägerhaus	3	2
7	Anzahl Sonderausstellungen Katharinenkirche	0	0
8	Anzahl Sonderausstellungen Museum für Natur und Umwelt	2	3
9	Anzahl Sonderausstellungen Buddenbrookhaus (Kulturstift.)	3	3
10	Anzahl Sonderausstellungen Günter-Grass-Haus (Kulturstift.)	3	2
11	Besucher/innen-Erwartung (Anzahl) alle Museen	240.500	235.376

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt:	211001 Grundschulen
-----------------	------------------------

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
 Verantwortlich: Friedrich Thorn

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+3	Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt				X
2	Über die Neuverteilung der Lehr- und Lernmittel (Schulbudget) wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
2	Zur Kompensation fluktuations- oder krankheitsbedingter Personalausfälle in den Schulsekretariaten wird 1 Spingkraftstelle eingerichtet.		x		
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird weiter ausgebaut und verstetigt, einschließlich Entwicklung des KEH-Angebots.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.	
I Ifd. Nr.2	Die Planstelle ist im Stellenplan 2015 enthalten. Das Umsetzungskonzept ist in Bearbeitung.
Nr. 1+3	Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung Sanierung Grundschule Steinrade wurden die für Akustikdecken vorgesehenen Mittel das gesamte Jahr 2014 über zurückgehalten und konnten nicht investiert werden. Inzwischen ist eine Finanzierung für Steinrade anders gesichert, sodass die Mittel als Reste in 2015 übertragen werden sollen und die Ausstattung mit Akustikdecken in 2015 somit nachgeholt werden kann.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1-3	Ausstattung der Lehr- und Lernmitteln in 24 Grundschulen investiv und konsumtiv	685.400	noch keine Angabe mögl.
1	Anzahl der GrundschülerInnen in reinen Grundschulen	4.400	4.815
1.3	Mitteleinsatz Lübecker Bildungsfonds in reinen Grundschulen	750.000	Auswertung liegt noch nicht vor.

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 217001
Gymnasien

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Der Einbau von Akustikdecken in Standardklassenräumen wird fortgesetzt.				X
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird weiter ausgebaut und verstetigt, einschl. Entwicklung des KEH-Angebots	x			
2	Über die Neuverteilung der Lehr- und Lernmittel (Schulbudget) wird der Bürgerschaft berichtet.	x			
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird der Bürgerschaft berichtet.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.	
zu 1+2	Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung Sanierung Grundschule Steinrade wurden die für Akustikdecken vorgesehenen Mittel das gesamte Jahr 2014 über zurückgehalten und konnten nicht investiert werden. Inzwischen ist eine Finanzierung für Steinrade anders gesichert, sodass die Mittel als Reste in 2015 übertragen werden sollen und die Ausstattung mit Akustikdecken in 2015 somit nachgeholt werden kann.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1-3	Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 8 Gymnasien (einschl. Abendgymnasien) Schulbudget, konsumtiv und investiv Ist 2014 = zugewiesener Betrag ohne Reste Vorjahr	734.800	noch keine Angabe möglich
1-3	Aufwendungen für den Lübecker Bildungsfonds	95.000	Auswertung liegt noch nicht vor
3	Anzahl der SchülerInnen	5.700	5.823

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 218201
Gemeinschaftsschulen

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Zielvereinbarungen 2014:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Der Einbau von Akustikdecken in Standardklassenräumen wird fortgesetzt.				X
2	Über die Neuverteilung der Lehr- und Lernmittel (Schulbudget) wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird weiter ausgebaut und verstetigt, einschließlich	x			
2	Zur Kompensation fluktuations- oder krankheitsbedingter Personalausfälle in den Schulsekretariaten wird 1 Springkraftstelle eingerichtet.		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

d. Nr. 2 Die Planstelle ist im Stellenplan 2015 enthalten. Das Umsetzungskonzept ist in Bearbeitung.
zu 1+2 Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung Sanierung Grundschule Steinrade wurden die für Akustikdecken vorgesehenen Mittel das gesamte Jahr 2014 über zurückgehalten und konnten nicht investiert werden. Inzwischen ist eine Finanzierung für Steinrade anders gesichert, sodass die Mittel als Reste in 2015 übertragen werden sollen und die Ausstattung mit Akustikdecken in 2015 somit nachgeholt werden kann.

Strukturdaten 2014:

		Soll:	Ist:
1	Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 13 (Grund- und) Gemeinschaftsschulen konsumtiv und investiv Ist 2014 = zugewiesener Betrag ohne Reste Vorjahr	1.197.800	noch keine Angabe mögl.
3	Anzahl der SchülerInnen in diesem Schultyp	7.500	8.445
1-3	Aufwendungen für den Lübecker Bildungsfonds	690.000	Auswertung liegt noch nicht vor.

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 221001
Förderzentren

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Zielvereinbarungen 2014: lfd. Nr.		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+3	Der Einbau von Akustikdecken in Standardklassenräumen wird fortgesetzt.				X
2	Über die Neuverteilung der Lehr- und Lernmittel (Schulbudget) wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
2	Zur Kompensation fluktuations- oder krankheitsbedingter Personalausfälle in den Schulsekretariaten wird 1/2 Springkraftstelle eingerichtet.		x		
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird weiter ausgebaut und verstetigt, einschl. Entwicklung des KEH-Angebots	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.	
lfd. Nr. 2	Die Planstelle ist im Stellenplan 2015 enthalten. Das Umsetzungskonzept ist in Bearbeitung.
zu 1+3	Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung Sanierung Grundschule Steinrade wurden die für Akustikdecken vorgesehenen Mittel das gesamte Jahr 2014 über zurückgehalten und konnten nicht investiert werden. Inzwischen ist eine Finanzierung für Steinrade anders gesichert, sodass die Mittel als Reste in 2015 übertragen werden sollen und die Ausstattung mit Akustikdecken in 2015 somit nachgeholt werden kann.

Strukturdaten 2014:

		Soll:	Ist:
1-3	Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 5 Förderzentren. Ab 2011 gemeinsame Darstellung der konsumtiven und investiven Aufwendungen. Ist 2014 = zugewiesener Betrag ohne Reste Vorjahr	108.500	noch keine Angabe möglich
3	Aufwendungen aus dem Lübecker Bildungsfonds	110.000	Auswertung liegt noch nicht vor
3	Anzahl der SchülerInnen in diesem Schultyp	500	412

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt:	233001 Berufsschulen
-----------------	---------------------------------

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
 Verantwortlich: Friedrich Thorn

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-2	Die Schulentwicklung der drei Berufsschulzentren auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes der Berufsschulen für die Hansestadt Lübeck wird planmäßig fortgesetzt.	X			
2	Über die Neuverteilung der Lehr- und Lernmittel (Schulbudget) wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
2	Zur Kompensation fluktuations- oder krankheitsbedingter Personalausfälle in den Schulsekretariaten wird 1/2 Springkraftstelle eingerichtet.		x		
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird der Bürgerschaft berichtet.	X			
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird weiter ausgebaut und verstetigt, einschl. Entwicklung des KEH-Angebots	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:	
zu Ifd. Nr.	
Ifd. Nr.2	Die Planstelle ist im Stellenplan 2015 enthalten. Das Umsetzungskonzept ist in Bearbeitung.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 5 Berufsschulen konsumtiv und investiv. Ist 2014 = zugewiesener Betrag ohne Reste Vorjahr	1.412.500	noch keine Ang
2	SchülerInnenzahl in den Berufsschulen	11.000	10.980
3	Aufwendungen für den Bildungsfonds in den Berufsschulen	35.000	Auswertung liegt

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

241001
Produkt: Schülerbeförderung

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Ifd. Nr.	Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Die Beförderung der SchülerInnen mit Handicaps wird mit dem dem Handicap angepassten Beförderungsmittel sichergestellt. (Kostendeckung durch das Sozialministerium i.H. von 65% erreicht?)	x			
2	Die Möglichkeiten der Refinanzierung der entstehenden Aufwendungen für die integrativ beschulten SchülerInnen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden ausgenutzt.	X			
3	Die Beförderung der SchülerInnen zum Schwimmunterricht wird sichergestellt.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
zu Ifd. Nr.

1 Der Kostendeckungsgrad beträgt 78,5%.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Anzahl der Beförderungen für SchülerInnen mit Handicap	60.000	47.000
2	Anzahl der Beförderungen für SchülerInnen zum Schwimmunterricht	55.000	57.400

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 424001
Sportstätten

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Die Verhandlungen mit 2 Sportvereinen zur Übernahme von Sportstätten werden bis zur Entscheidungsreife geführt	x			
2	Die Mietverhältnisse für angemietete Sporthallen werden mit dem Ziel einer Reduzierung der Mietverhältnisse/ -zeiten durch die Schaffung neuer eigener Sporthallen überprüft. Optimierung der Gesamtauslastung				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

2 Die Berufsschulen haben einen höheren Stundenbedarf angemeldet. Daher wurde ab 01.10.14 die neue unechte Dreifeldhalle vom Sportverein Gut Heil v. 1876 e.V. angemietet. Gleichzeitig wurde aber auch ab 01.07.14 auf die Anmietung der Turnhalle der Universität Lübeck verzichtet. Eine Reduzierung ist damit jedoch nicht erfolgt.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Anzahl der Sportstätten insgesamt	110	111
2	Anzahl der von Sportvereinen selbst bewirtschafteten Sportplätze	10	10
3	Anzahl der angemieteten Sporthallen	5	5

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

271001

Produkt: VHS Lübeck

Fachbereich: 4 Bereich: 4.403 VHS Lübeck
Verantwortlich: Christiane Wiebe

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-7	Angebot von ca. 1.100 Veranstaltungen mit 27.300 Unterrichtsstunden und 14.600 TeilnehmerInnen in allen Bereichen	28.564UE 15.151TN	1.075 V.		
	(Anzahl d. Veranstaltungen im Bereich Politik, Geschichte, Recht, Umwelt: 130)		127		
	(Anzahl d. Unterrichtsstunden im Bereich Politik, Geschichte, Recht, Umwelt: 800)		766		
	(Anzahl d. TeilnehmerInnen im Bereich Politik, Geschichte, Recht, Umwelt: 2.600)	3.194			
	(Anzahl d. Veranstaltungen im Bereich Kultur, Gestalten: 140)		124		
	(Anzahl d. Unterrichtsstunden im Bereich Kultur, Gestalten: 1.500)		1.263		
	(Anzahl d. TeilnehmerInnen im Bereich Kultur, Gestalten: 2.900)		2.633		
	(Anzahl d. Veranstaltungen im Bereich Gesundheit: 290)	292			
	(Anzahl d. Unterrichtsstunden im Bereich Gesundheit: 3.600)	3.973			
	(Anzahl d. TeilnehmerInnen im Bereich Gesundheit: 3.500)	3.568			
	(Anzahl d. Veranstaltungen im Bereich Deutsch (DaF): 100)	121			
	(Anzahl d. Unterrichtsstunden im Bereich Deutsch (DaF): 9.600)	11.287			
	(Anzahl d. TeilnehmerInnen im Bereich Deutsch (DaF): 1.400)	1.825			
	(Anzahl d. Veranstaltungen im Bereich Fremdsprachen: 310)		304		
	(Anzahl d. Unterrichtsstunden im Bereich Fremdsprachen: 7.800)		7.134		
	(Anzahl d. TeilnehmerInnen im Bereich Fremdsprachen: 3.100)		2.980		
	(Anzahl d. Veranstaltungen im Bereich IT, Beruf, Persönlichkeit: 100)		82		
	(Anzahl d. Unterrichtsstunden im Bereich IT, Beruf, Persönlichkeit: 900)	958			
	(Anzahl d. TeilnehmerInnen im Bereich IT, Beruf, Persönlichkeit: 800)		658		
	(Anzahl d. Veranstaltungen im Bereich Grundbildung, Schulabschlüsse: 25)	25			
	(Anzahl d. Unterrichtsstunden im Bereich Grundbildung, Schulabschlüsse: 3.100)	3.183			
	(Anzahl d. TeilnehmerInnen im Bereich Grundbildung, Schulabschlüsse: 300)		293		

8.1	Koordinierung und Weiterentwicklung einer stadtweiten Bildungsberatung				
	(Anzahl Kundenanfragen am Bildungstelefon: 480)			135	
8.2	Koordinierung und Weiterentwicklung der Bürgerakademie Lübeck				
	(Anzahl Veranstaltungen Bürgerakademie: 1.400)	1455			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

Zu 1-7

Insgesamt blieb das Ergebnis mit 1.075 durchgeführten Veranstaltungen mit 28.564 Unterrichtsstunden und 15.151 Teilnehmer/innen im Vergleich zu 2013 konstant. Bereits 2013 war ein Rückgang in den Bereichen Kultur und Gestalten sowie Fremdsprachen zu verzeichnen, die Zahlen blieben seitdem jedoch stabil. Für die Jahre 2015 ff wurden die Kennzahlen angepasst. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass die Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Deutsch als Fremdsprache im Vergleich zu 2013 um 11 % gestiegen ist.

Zu 8.1

Die Anzahl der Ratsuchenden am Bildungstelefon ist weiterhin rückläufig. Vermutlich werden zunehmend die sich stetig verbessernden Informationsangebote im Internet (z. B. Bildungsportal S-H) genutzt.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1-7 Anzahl Kursleiter/innen	260	272
8.2 Anzahl Veranstalter Bürgerakademie	130	142

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111025

Produkt: Archiv der Hansestadt Lübeck

Fachbereich: 4 Bereich: 415 Archiv
Verantwortlich: Dr. Jan Lokers

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Entlastung der Bereiche von aussonderungsreifem analogen Schriftgut; Ausfilterung (Bewertung) und Übernahme der archivwürdigen Alt-Akten (Übern. von max. 5-12% der Ausgangsmenge)	x			
1	Entlastung der Bereiche von aussonderungsreifem digitalen Schriftgut; Ausfilterung (Bewertung) und Übernahme der archivwürdigen Alt-Daten	x			
1	Entlastung der Bereiche von aussonderungsreifem Kartenschriftgut; Ausfilterung (Bewertung) und Übernahme der archivwürdigen Karten, Plänen sowie sonstiger Schriftgutträger etc.	x			
2	Ordnung und digitale Erfassung des archivwürdigen analogen und digitalen Schriftguts der Verwaltung und Dritter mit dem Ziel der Benutzbarmachung und Recherchierbarkeit (jährl. Zuwachs 10% = 4.000 Datensätze)	x			
3	Bestandserhaltung durch Restaurierung von Akten, Urkunden, Siegeln, Büchern, Sondermaterial	x			
3	Kulturgutschutz durch Sicherungsverfilmung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände (jährl. Zuwachs um 7.000 Aufnahmen)		x		
3	Kulturgutschutz durch Papierentsäuerung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände (jährl. Zuwachs um mind. 1‰ = 6,5 Ifd. m)	x			
4	Aufrechterhaltung und Ausbau der Servicequalität im Lesesaal für die BenutzerInnen und bei schriftl. Anfragen im Rahmen der aktuell eingeschränkten Personalressourcen (mind. 2.500 Besuchstage)	x			
4	Stärkung der lokalen Identität durch Herausgabe von Publikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck im Rahmen der aktuell eingeschränkten Personalressourcen	x			
4	Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch Archivführungen und Vorträge im Rahmen der aktuell eingeschränkten Personalressourcen	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	a) Gesamtumfang der auf Archivwürdigkeit geprüften laufenden Regalmeter an Aktenschriftgut der Verwaltung und von Dritten	500	679
2	b) Menge (laufende Regalmeter) des daraus ermittelten, aus rechtl. und historischen Gründen wichtigen Archivguts	50	39
3	c) Gesamtumfang des auf Archivwürdigkeit geprüften Datenschriftguts der Verwaltung (in Terabyte)	0	0
4	d) Menge (in Terabyte) des daraus ermittelten, aus rechtlichen oder historischen Gründen wichtigen Archivdatenguts	0	0
5	Neu recherchierbare Akten-, Urkunden- und Karteninhalte für Verwaltung und Öffentlichkeit (Benutzbarmachung) (Meßeinheit: Datensätze)	3.000	16.107
6	Restaurierung von Akten (Blattzahl)	20	30
7	Restaurierung von Urkunden, Siegeln, Bücher, Sondermaterial (Stück)	8	8
8	Anfertigung von Sonderverpackungen, Mappen, Trockenreinigung (Stück)	50	82
9	Sicherungsverfilmung (Anzahl Aufnahmen)	5.500	4.065
10	Papierentsäuerung (laufende Meter)	8	9,4
11	Foto- und Kopieraufträge für Benutzer (Aufnahmen)	1.700	7.167
12	Publikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck	1	1
13	Archivführungen (Anzahl der Führungen)	10	17
14	Beantwortung schriftlicher Anfragen zur Stadt-, Hanse- und Familiengeschichte (Anzahl)	1.300	1.502
15	Zahl der BesucherInnen (Besuchstage)	2.500	2.669
16	Vorlage von Archivgut im Lesesaal (laufende Regalmeter/Stück)	140/4.000	139/3.040

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Strukturdaten Nr. 3 und 4: Hierbei handelt es sich im wesentlichen um Datenbestände (Sicherungsdigitalisate) des Archivs selbst und noch nicht um "echtes" elektronisches Schriftgut der Verwaltung; solches kann noch nicht aufgenommen werden, da noch kein Konzept für ein "E-Stadtarchiv" erarbeitet werden konnte.

zu Strukturdaten Nr. 5: Erhebliche Leistungsverbesserung; nur möglich aufgrund zeitlich befristeter Drittmittelförderung

zu Strukturdaten Nr. 9: Abweichung wegen dringender anderer Arbeiten in der Restaurierungs- und Fotowerkstatt

zu Strukturdaten Nr. 11: Die Zahl der Fotowünsche der Benutzer ist schwankend, in diesem Jahr besonders hoch

zu Strukturdaten Nr. 13: Hohe Nachfrage

zu Strukturdaten Nr. 16: Die Menge des von den Benutzern gewünschten Archivguts ist schwankend und nicht steuerbar

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Der Vergleich der Strukturdaten 2014 mit den Strukturdaten des Jahresberichtes 2013 zeigt einen leichten Anstieg hinsichtlich der Fallzahlen in der ambulanten und stationären Jugendhilfe.

Strukturdaten gem. Jahresbericht	2013	2014
Hilfe zur Erziehung ambulant	528	567
Hilfe zur Erziehung stationär	637	646
Hilfe zur Erziehung teilstationär	76	76
Anzahl der Pflegekinder	327	328
Pfleg- und Vormundschaften	220	219

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 365002
Betreuung in Kindertageseinrichtungen

Fachbereich: 4 Bereich: 4.511 Städtische Kindertageseinrichtungen
 Verantwortlich: Doris Oldenburg

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Umsetzung der Maßnahmeplanung 2014/2015 - Ausbau U3 in einigen Einrichtungen	X			
2	Die Auslastung lt. KitaVO wird in allen Betreuungsformen mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 85%)		X		
3	Die Auslastung lt. KitaVO im Elementarbereich im Kita-Jahr 2014/2015 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 91%)		X		
4	Bei unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen werden 720 Kinder sprachlich gefördert. (geförderte Kinder 727)	X			
5	Die Auslastung lt. KitaVO der Altersgemischten Gruppen im Kita-Jahr 2014/2015 wird mindestens im Jahresdurchschnitt (Auslastung 78%)		X		
6	Die Auslastung lt. KitaVO im Schulkindbereich im Kita-Jahr 2014/2015 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 42%)			X	
7	Die Auslastung lt. KitaVO im Integrationsbereich im Kita-Jahr 2014/2015 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 94%)		X		
8	Die Auslastung in der heilpädagogischen Betreuung wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 60%)		X		
9	Durchführung des präventiven Betreuungsangebotes (Familienzentrum, verlängerte Öffnungszeiten, unterstützte Elementargruppen)	X			
10	Fortsetzung des zweiten Qualifizierungslehrgangs zur Fachkraft Frühpädagogik	X			
11	Fortsetzung Leitungscoaching, Angebot von 4 Terminen	X			
12	Umsetzung des Handlungsleitfadens zur Eingewöhnung in der Krippe und zum Übergang Krippe in den Elementarbereich	X			
13	Berufsgruppenbezogene Maßnahmenliste aus dem Gesundheitszirkel auf Umsetzung überprüfen	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

- 1,2,3,5,7u.8 Durch das abweichende Kindergartenjahr, Auslagerung von Kindertageseinrichtungen durch Umbaumaßnahmen und die damit verbundenen Veränderungen bei den Betreuungskosten ergeben sich prozentuale Abweichungen.
 6 Aufgabe des Schulkindangebots durch Bedarfsplanänderung.

Strukturdaten 2014:

		Soll:	Ist:
1-8, 10-17	Plätze in 28 städtischen Kindertageseinrichtungen	1.910	1.627
1	Krippe ganztags	270	258
2	Krippe halbtags 5h	0	1
3	Krippe 6h	10	3
4	Elementar ganztags	804	787
5	Elementar 5h	244	194
6	Elementar 6h	174	127
8	Altersgemischte Gruppen ganztags + U 3	120	123
9	Altersgemischte Gruppen 5h + U 3	30	5
10	Altersgemischte Gruppen 6h + U 3	45	24
11	Schulkinder	165	70
12	Integrative Betreuung	18	17
13	Heilpädagogische Betreuung	30	18
7	Sprachförderung Elementar	720	727

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Auf Grund der noch nicht vorliegenden Jahresrechnung können noch keine Angaben zum Kostendeckungsgrad bei den Strukturdaten gemacht werden.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Fachbereich 5 – Planen und Bauen

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

511003

Produkt: Stadtplanung und Stadtentwicklung

Fachbereich: 5 Bereich: 610 Stadtplanung
Verantwortlich: Karsten Schröder

Ifd. Nr.	Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Teilnahme an regionalen Gremien	x			
1	Grundlagen für eine Stadt-Umland-Kooperation werden erarbeitet.	x			
2	Stellungnahmen werden fristgerecht oder innerhalb von 14 Tagen abgegeben (in mind. 70% aller Fälle)				
3.1	Ein Vergnügungsstättenkonzept wird erstellt.		x		
3.2	Das Projekt Soziale Stadt Moisling wird fortgesetzt	x			
3.3	Ein Stadtteilentwicklungskonzept Kücknitz wird begonnen.				x
3.4	Es wird ein Bericht zum Monitoring ISEK vorgelegt.				x
3.5	Überprüfung von zwei Blöcken hinsichtlich des erreichten Sanierungsstandes	x			
4.1	4 Wettbewerbe / Gutachterverfahren werden durchgeführt.	x			
4.2	8 B-Pläne werden begonnen.		x		
4.3	8 Bebauungspläne werden zum Satzungsbeschluss vorgelegt.		x		
4.4	Für alle aktuellen laufenden Bauleitplanverfahren werden im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ausliegenden Unterlagen auch zum Download ins Internet eingestellt. (in mind. 90% aller Fälle)	x			
5.1	Welterbetag wird veranstaltet.	x			
5.2	1 Investitionsprogramm Nationale Welterbestätten wird betreut.	x			
5.3	3 Termine für Arbeitskreise werden durchgeführt.	x			
6.1	Stellungnahmen zu Bauanträgen werden fristgerecht bearbeitet.	x			
6.2	4 Sitzungen des Gestaltungsbeirates werden durchgeführt.	x			
7	Aufträge, Anfragen aus städt. Gremien u. Öffentlichkeit werden fristgerecht bearbeitet.				
8.1	Umsetzung "Fahrradfreundliches HL" - Stufe: Öffnung Einbahnstraßen in St.Gertrud				x
8.2	Konzept für die Aufstellung / Vergabe eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes (Stadtmobilitätsplan) wird erarbeitet.				x
8.3	"Lübeck-staufrei bis 2015" - hier: Verkehrskonzept "Berliner-Platz/ Possehlstraße"	x			
8.4	"Lübeck-staufrei bis 2015" - hier: ÖPNV-Beschleunigung/ LSA-Beeinflussung				x
8.5	Objektplanungen: Ausgewählte Straßen werden überplant.	x			
9	Verkehrsdaten für alle Projekte liegen vor.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.	
3.1	Grundlagen wurden erarbeitet, Konzept hat aufgrund gesetzl. Änderungen keine Dringlichkeit mehr
3.3	veränderte Arbeitsprioritäten
3.4	veränderte Arbeitsprioritäten
4.2	Es wurden fünf Aufstellungsbeschlüsse vorgelegt. Begründung: Tlw. erneute Auslegung im Verfahren erforderlich, Mehrbelastung bedingt durch unbesetzte Vollzeitstelle, geänderte Prioritäten.
4.3	Es wurden vier Satzungsbeschlüsse gefasst. Begründung Zielabweichung siehe 4.2
8.1	Die Arbeiten am Stadtteil St.Jürgen konnten noch nicht abgeschlossen werden (hoher Abstimmungsbedarf);
8.2	Die erforderliche WB der erf. Ingenieurstelle erfolgte erst Mitte August 2014 (WB-Sperre) => neue Prioritätensetzung
8.4	Projekt konnte aufgrund neuer Prioritätensetzung (Sicherheit/ Parken im Quartier Falkenwiese) nicht begonnen werden

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Anzahl der Sitzungen der regionalen Gremien	10	10
2 Anzahl der festgesetzten Ausgleichsbeträge	60	57
3 Anzahl Bescheide im sanierungsrechtl. Genehmigungsverfahren	60	76
4 Anzahl der Bebauungspläne im Verfahren	30	17
5 Fallanzahl Einvernehmen der Gemeinde (geschätzt)	1.300	1.100
6 Anzahl der Verkehrserhebungen	80-90	80

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ifd. Nr.	
4	Bereinigung der Anzahl um nicht fortgeführte Verfahren
5	unbesetzte Stelle in der Abteilung

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 8: Es sind ca.18 % mehr Submissionen als ursprünglich geplant durchgeführt worden.

zu 9: Reduzierung der Reinigungsfläche:

1. Bali / JAW (Dr. Julius Leber Str.), Einstellung der Unterhaltsreinigung
2. Schule am Koggenweg (Umkleidegebäude), Übergabe von Teilflächen an den Sportverein
3. Standort Lotsenberg, Einstellung der Unterhaltsreinigung

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

zu 3: Von den bewirtschafteten Bauunterhaltungsmitteln in Höhe von 15 Mio.EUR wurden in 2014 rund 11 Mio.EUR kassenwirksam, die restlichen 4 Mio. EUR sind aufgrund von Auftragserteilungen gebunden.

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

551001
Produkt: Grün- und Landschaftsbau

Fachbereich: 5 Bereich: 660 Stadtgrün und Verkehr
 Verantwortlich: Dr. Stefan Klotz

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Umgestaltung / Grundüberholung von 3 Kinderspielplätzen	x			
2	Substanzerhaltung der öffentlichen Grünanlagen				
	(Maximaler bilanzieller Werteverzehr: 5%)		x		
3	Wirtschaftliche Unterhaltung der Grünanlagen				
	- Verkehrssicherheit, Unterhaltung von 375 ha Grün- und Parkanlagen für 1,50 € je m ² *		0,75 €		
	- Verkehrssicherheit, Unterhaltung von 59,6 ha Kinderspiel- und Bolzplätze für 3,50 € je		2,65 €		
	- Verkehrssicherheit, Unterhaltung von 65.000 Bäumen für 40,00 € je Baum *	x			
	<i>*Mindestwerte einer verkehrssicheren und werterhaltende Pflege nach KGSt/GALK</i>				
4	85 % der Bürger sind mit den öffentlichen Grünanlagen zufrieden		57%		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

- 2 Ob ein Werteverzehr erfolgt ist, kann erst im Rahmen der noch ausstehenden Folgeinventur festgestellt werden.
- 3 Die Kosten ergeben sich aus den Personalkosten des bestehenden Personals sowie den Sachkosten. Eine Erhöhung des Pflegestandards und damit eine werterhaltende Pflege ist nicht flächendeckend möglich.
- 4 Ergebnis der Bürgerbefragung aus dem Jahre 2013.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Gesamtfläche der 230 Kinderspiel- und Bolzplätze (ha)	59,6	59,6
2 Gesamtfläche der 300 Park- und Grünanlagen (ha)	375	375
3 Anzahl Außenanlagen an Gebäuden	400	400

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

553001
Produkt: Friedhofs- und Bestattungswesen

Fachbereich: 5 Bereich: 660 Stadtgrün und Verkehr
 Verantwortlich: Dr. Stefan Klotz

Zielvereinbarungen 2014:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Begrenzung der maximalen Unterhaltungskosten je m ² Friedhofsfläche (Kosten je m ² in EUR: 3,70)		3,85 €		
2	Begrenzung der maximalen Kosten pro Bestattung (Kosten pro Bestattung in EUR: 580)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:
 zu lfd. Nr.

2 Die Zunahme und die hohe Anzahl der kostengünstigen anonymen Bestattungen und Urnenbeisetzungen im Vergleich zu den Erdbeisetzungen führt zu einer deutlichen Reduzierung der Durchschnittskosten.

Strukturdaten 2014:		Soll:	Ist:
1	Friedhofsfläche	73,0 ha	73,0 ha
2	Bestattungen	1.300	1.121
3	Kriegsgräber	4.764	4.764

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

122002

Produkt: Hafen- und Seemannsamt

Fachbereich: 122002 Bereich: 691 Lübeck Port Authority
Verantwortlich: Hans-Wolfgang Wiese

Zielvereinbarungen 2014:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Sicherstellung der Ordnung und Sicherheit im Hafengebiet (Anzahl der Begehungsprotokolle durch die Hafenaufsicht: 100)		x		
2	Wahrnehmung der Restaufgaben* der Arbeitsschutzbehörde nach dem Seemannsgesetz (Anzahl der geprüften Arbeitszeitznachweise: 600)	x			
3	Wahrnehmung der Aufgaben des Kreises hinsichtlich des Fischereiwesens <i>*Die Aufgaben des Seemannsamtes werden ab 2014 gesetzlich einer anderen Behörde übertragen)</i>	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

- In der Hafenbehörde sind seit Januar 2014 drei von sechs Hafenmeistern nicht mehr im Dienst. Durch organisat. Änderungen in der Abteilung konnte sichergestellt werden, dass 59 Begehungen des Hafengebietes durchgeführt und protokolliert werden konnten. Somit ist eine ausreichende Sicherheit des Hafenbetriebes erhalten worden. Dies konnte jedoch nur unter Zurückstellung anderer Aufgaben erfolgen, so dass z. B. die Ausgabe von Fischereischeinen zu den üblichen Öffnungszeiten nicht immer erfolgen konnte. Desweiteren konnte der wichtige und erforderliche Austausch mit Ministerien, anderen Behörden wie z. B. der Wasserschutzpolizei, Verbänden und Vereinen nur stark eingeschränkt erfolgen, da die regelm. Einbindung des Abteilungsleiters und seines Stellvertreters in den Dienst in der Schiffsmeldestelle und die Rufbereitschaften zur Sicherstellung der Erreichbarkeit der Hafenbehörde auch nachts, an Wochenenden sowie an Feiertagen unumgänglich war, um auf Gefahrenereignisse im Hafen sofort reagieren zu können. Die Bearbeitungszeiten von Genehmigungen und Anträgen hat sich verlängert und der Anschluss von Schiffen an Landstrom an den Seebrücken kann nicht mehr gewährleistet werden.

Strukturdaten 2014:

	Soll:	Ist:
1 Schiffsmeldungen	15.500	12.342
2 Anordnung zur Annahme von Schlepperhilfen	100	117
3 Bearbeitung von Gefahrgutanmeldungen	32.500	118.796
4 Ausnahmegenehmig., Transportverbote im Gefahrgutbereich	200	162
5 Schiffsentsorgungen	650	525
6 Feststellung, Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Gefahrgutbereich	10	16
7 Betreuung Marinebesuche, Schulschiffe	10	8
8 Zulassung von Sonderveranstaltungen	30	14
9 Anzahl geprüfter Arbeitszeitznachweise	0	0
10 Ausstellung von Seefahrtsbüchern	0	0
11 An-, Um- und Abmusterungen	0	0
12 Beglaubigungen, Feststellungen, Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten	60	82
13 Fischereischeine	450	685

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ifd. Nr.

- Die erhebliche Abweichung bei den Strukturdaten "Bearbeiten von Gefahrgutmeldungen" begründet sich mit einem Systemwechsel bei dem Lieferanten der Daten. Bisher wurden Gefahrgutmeldungen zusammengefasst an das Hafenamts übermittelt. Nun wird jede Einzelmeldung an das Hafenamts übermittelt. Anhand dieser Zahl ist kein Rückschluss auf ein gesteigertes Umschlagvolumen an Gefahrgütern zu ziehen. Aufgrund des Zeitpunktes des Systemwechsels war eine Berücksichtigung bei der Planung 2014 nicht mehr möglich.

JAHRESBERICHT 2014

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2014 VEREINBARTEN KONTRAKTE

552001
Produkt: Wasser und Hafen

Fachbereich: 5 Bereich: 691 Lübeck Port Authority
 Verantwortlich: Hans-Wolfgang Wiese

Ifd. Nr.	Zielvereinbarungen 2014:	Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Ausarbeiten der Genehmigungsplanung für ein LNG-Terminal im Lübecker Hafen				x
2	Sach- und termingerechte Umsetzung der Projekte der LPA, insbesondere:				
2a	Abstimmung des Planungsumfanges der Maßnahme Bahnhof Gewerbegebiet Nord am Skandinavienkai mit dem Hafensbetreiber (Planung steht fest: 03/2014)				x
2b	Anpassung der Förderantragsunterlagen der Maßnahme Bahnhof Gewerbegebiet Nord entsprechend des abgestimmten Planungsumfanges (Förderung entsprechend Planungsumfang erstellt: 09/2014)				x
2c	Konzeptionelle Überarbeitung der Planungen für den Umbau des Anlegers 5 am Skandinavienkai (überarbeitete Planung liegt vor: 09/2014)				x
3	Anpassung des Nutzungsvertrages zwischen der HL und der LHG an aktuelle Erfordernisse	x			
4	Sicherstellung der Verkehrssicherheit	x			
5a	Umsetzung der Beschlüsse der Bürgerschaft aus der Vorlage "Bündelung der Aufgabenwahrnehmung für Boots Liegeplätze in der Hansestadt Lübeck" Beschlüsse umgesetzt: 50%)				x
5b	Umplanung der Liegeplätze im Fischereihafen Travemünde im Rahmen des Masterplanes	x			
6a	Kurzfristige Sperrungen aufgrund von Störfällen so gering wie möglich halten	x			
6b	Kostendeckungsgrad der Hafenbahn soll über 20% liegen	x			
7	Sicherstellung des störungsfreien Abflusses in den Gewässern II. Ordnung (Anzahl der Schadenereignisse <5)	x			
8a	Durchführung der Strandreinigung in der Badesaison (tägliche Reinigung bis 11 Uhr)	x			
8b	Sicherstellung der termin- und qualitätsgerechten Aufgabenerledigung	x			
9	Termingerechte Abgabe von Berichten und Stellungnahmen (verspätete Abgaben: <10%)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

- 1) Aufgrund einer neuen Fördermöglichkeit im Laufe des Jahres 2014 ist das ursprüngliche Ziel zeitlich geschoben worden und als neues Ziel die Ausarbeitung und Einreichung eines Antrages auf Förderung der Genehmigungsplanung für ein LNG-Terminal im Lübecker Hafen bei der europäischen Union bis 12/2014 in den Zwischenberichten dargestellt worden. Dieses neue Ziel ist zu 100% erreicht worden.
- 2a- Aufgrund des Nicht-Zustandekommens eines bestimmten Kfz-Umschlaggeschäfts zwischen dem Hafensbetreiber und
- 2b) eines Kunden ist der kurzfristige Bedarf an dem Bahnhof nicht mehr gegeben gewesen. Damit haben sich sowohl die Planung (2a) als auch die Fördermittelbeantragung (2b) zeitlich verschoben, so dass die ursprüngliche Zielsetzung nicht erreicht werden musste.
- 2c) Die 0%ige Zielerreichung begründet sich, wie bereits im 2. Zw.-Bericht mitgeteilt, durch die nicht den Prognosen entsprechende Umschlagentwicklung am Skandinavienkai. Das dafür neu aufgenommene Ziel im 2. Zwischenbericht, "Erstellung der Planungen zu den wasserbaulichen Anlagen am Passathafen im Rahmen des Projektes Priwall Waterfront" mit der Kennzahl "75% der Planungen bis 12/2014" erstellt zu haben wurde zu 100% erreicht.
- 5a) Die Vorlage "Bündelung der Aufgabenwahrnehmung für Boots Liegeplätze in der Hansestadt Lübeck" ist nicht in die Bürgerschaft eingebracht worden. Stattdessen ist die Maßnahme aus dem Kondifond mit der Nr. 5.33 - "Organisatorische Bündelung der Sportbootliegeplätze" bearbeitet worden. Diese Maßnahme ist bis Ende 2014 zu 90% umgesetzt worden.

Strukturdaten 2014:		
	Soll:	Ist:
1 potenzieller Entwicklungsraum in ha	ca. 600	ca. 600
2 laufende Projekte	65	59
3 voraussichtl. Investitionsvolumen der lfd. Bauprojekte im jeweiligen Jahr in Mio. EUR	20,1	2,4
im Budget der LPA nicht enthaltener Sonderposten f. Investitionszuwendungen in Mio. EUR	36,0	36,0
4 aus dem Sonderposten entstehende Ertrag bei Auflösung in Mio. EUR	1,9	1,9
5 Terminalflächen in ha	152,3	152,3
6 Anlagevermögen der Terminalflächen zum jeweiligen Jahresbeginn in Mio. EUR	137,0	137,0
7 Liegeplatzlänge in km	5	5
8 zu unterhaltene Wasserfläche in ha	62,2	62,2
9 Fläche der städtischen Hafenanlagen in ha	21,8	21,8
10 Mietverträge	ca. 310	350
11 Länge der Hafengebäude in km	65	65
12 Anzahl der Weichen	260	260
13 Anzahl der Stellwerke	4	4
14 Anzahl der Bahnhöfe	6	6
15 Anteil der Schiene am Modal Split	>15 %	<15%
16 Länge des städtischen Gewässernetzes in km	206	206
17 Anzahl der Baumkontrollen	2.500	2.500
18 Umsatz erbrachte Leistungen in Mio. EUR	0,8	1,2

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu lfd. Nr.

19) Im wesentlichen wird die positive Abweichung durch die Baggerung für den Hafen Neustadt begründet, da allein hier ca. 400.000 EUR Umsatz erbracht wurde, der in der Planung noch nicht berücksichtigt war.